

# ISEK LZ Innenstadt – Stadt Trier

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept im Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“

---

Präsentation Maßnahmenvorschläge  
13.05.2023 in der Brotstraße 11

im Auftrag von:



bearbeitet durch:



+



+

ANNE  
KRÄMER

gefördert von:



## Der Fahrplan durch den Abend

---

**17:00 Uhr | Begrüßung & Einblick anstehende Schritte zur Innenstadtentwicklung**

Dezernent Thilo Becker | Planen, Bauen & Gestalten

Dezernent Ralf Britten | Bürgerdienste, Innenstadt & Recht

**Arbeitsstand Maßnahmenliste**

Dr. Henning Stepper | MESS

Prof. Dr. Martin Berchtold | berchtoldkrass

**17:45 Uhr | Podiumsdiskussion & Fragerunde**

Podiumsgäste blicken mit ihrer jeweiligen Brille auf die Ergebnisse

Fragen und Anregungen aus dem Publikum

**19:00 Uhr | Abschluss & Ausblick**

Dezernenten & Planungsteam

## Wer wir sind

---



+



+

ANNE  
KRÄMER



Florian Groß



Dr. Henning Stepper



Prof. Dr.  
Martin Berchtold



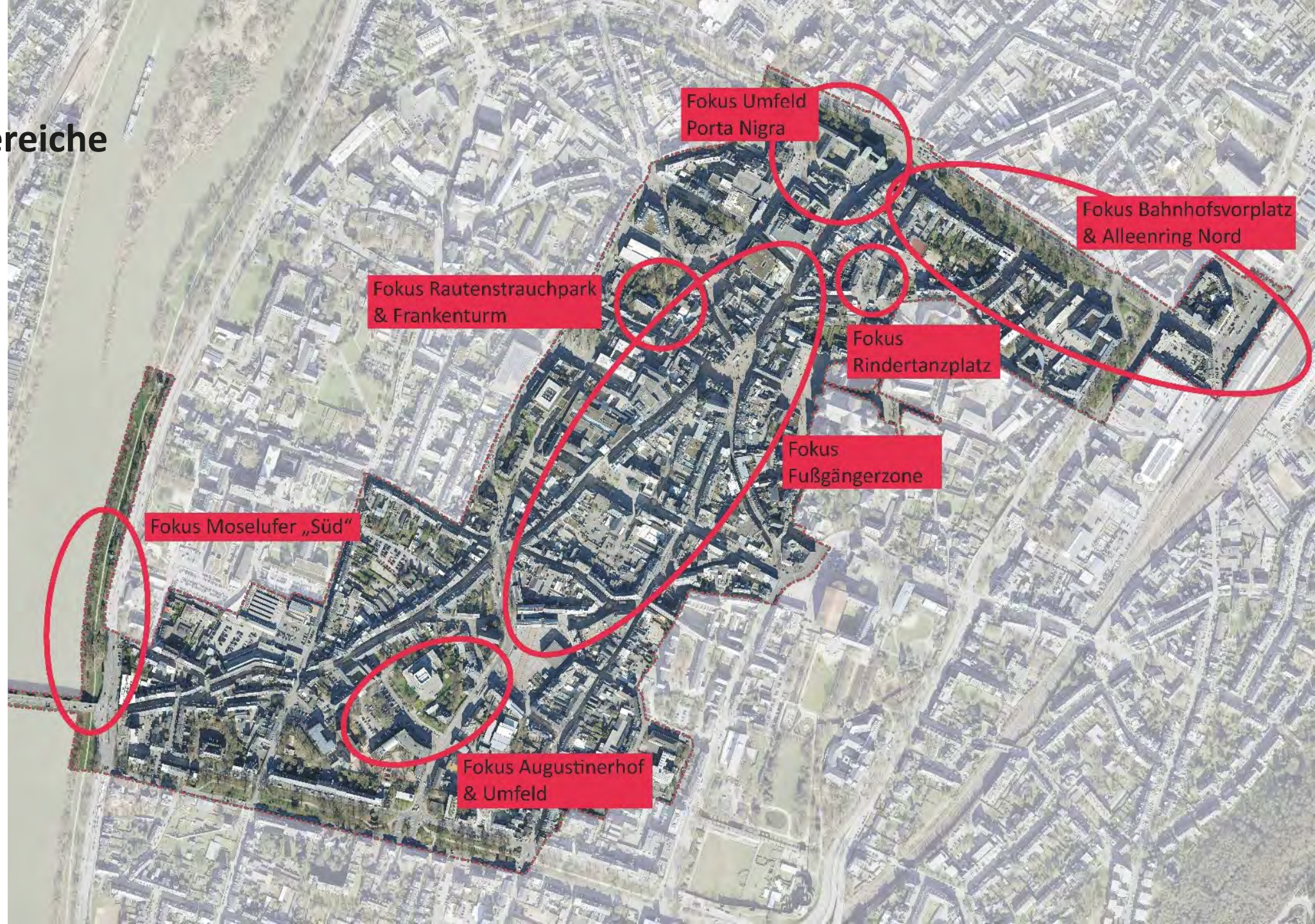
Sarah Zwanzger



Anne Krämer

# Die Fokusbereiche

---



# Was ist das ISEK „Lebendige Zentren – Aktive Stadt“?

---



- Ziel des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ ist es, die Innenstädte „als multifunktionale und identitätsstiftende Standorte für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu stärken“.
- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) als planerischer Rahmen für die weiteren Entwicklungen in der Innenstadt.
- Definition von Zielen und Handlungserfordernissen für den Gesamtraum unter Integration bestehender Planungen sowie unter Beteiligung der Öffentlichkeit.
- Informelles Konzept, legitimiert durch Stadtratsbeschluss.

# Fördermöglichkeiten im Sinne des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren – Aktive Stadt“

---

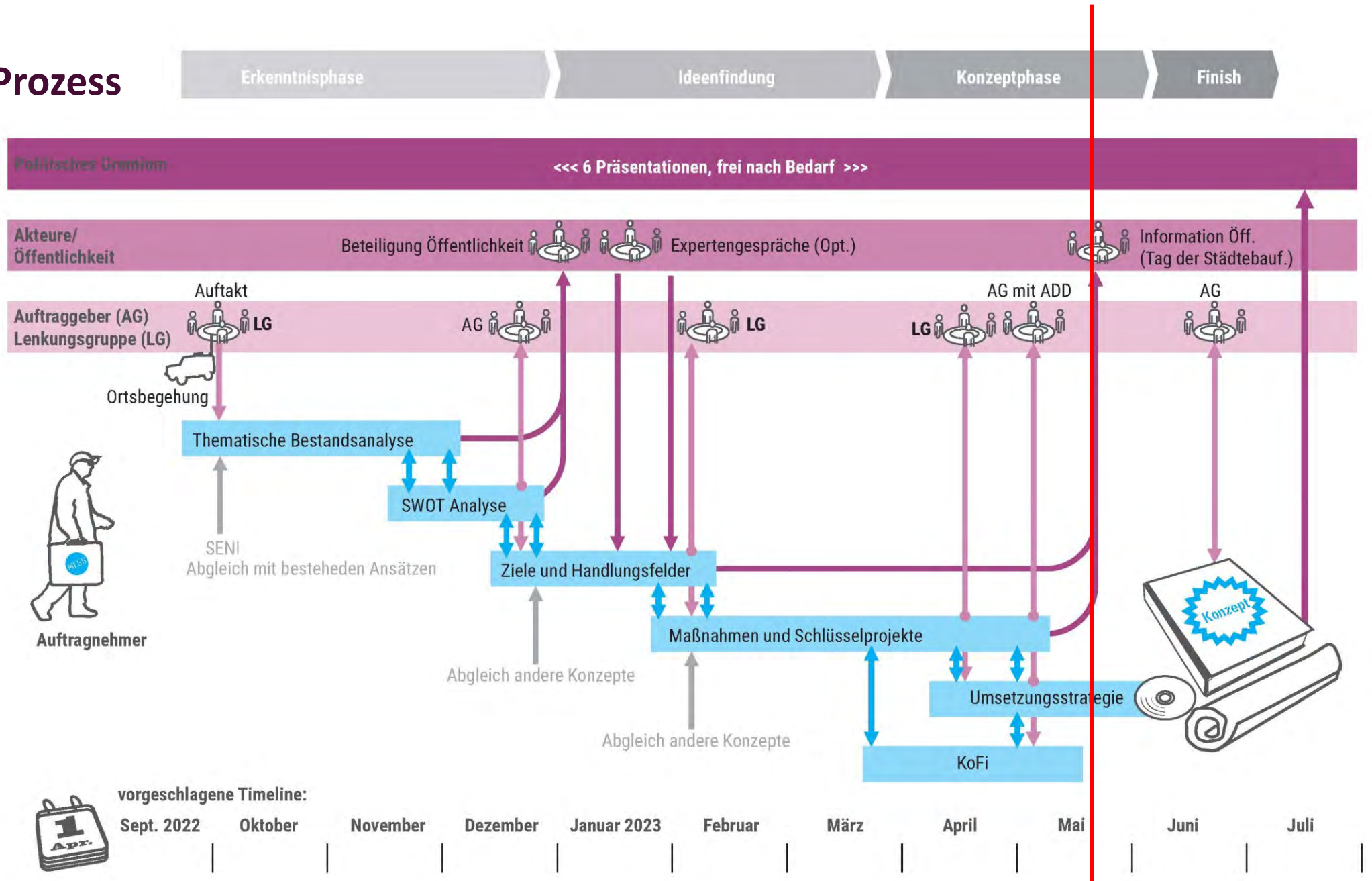


Die Fördermittel können unter anderem eingesetzt werden für:

- Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung.
- Maßnahmen zur Anpassung an den innerstädtischen Strukturwandel.
- Maßnahmen zum Erhalt des baukulturellen Erbes und des historischen Stadtbildes.
- Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von innerstädtischen Straßen, Wegen, Plätzen oder Grünräumen.
- Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Mobilität einschließlich der Optimierung der Fußgängerfreundlichkeit und alternativer Mobilitätsformen.



# Stand im Prozess





# Maßnahmen- Findung

## Bestehende Konzepte

- Übernahme als Teil des Gesamtkonzepts für die Innenstadt
- eigene Finanzierung, Organisation, Durchführung

Bspw:

- SENI
- LebIT
- EQTI
- Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel (Alleenring)
- Neugestaltung Bahnhofsumfeld
- ...



## Gesetzte Maßnahmen

- finanziert aus Mitteln der Städtebauförderung
- ggf. Empfehlungen zur Anpassung

Bspw:

- Umsetzung Urbanes Sicherheitskonzept
- Gestaltungsleitfaden Stadtmöblierung öffentlicher Raum
- Planung Rautenstrauchpark/ Umfeld Frankenturm



## Neue Maßnahmen

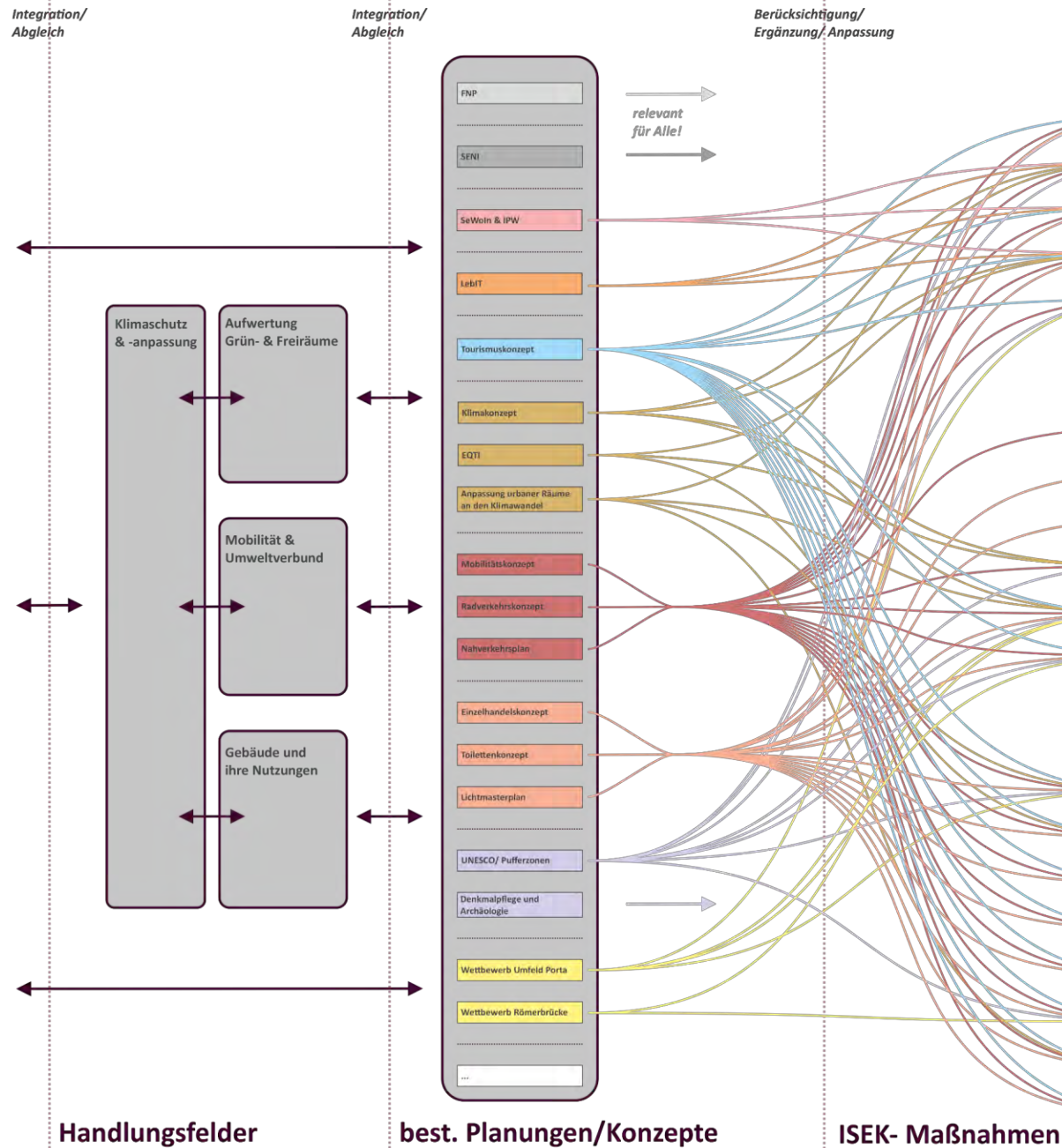
- Ziel: Ergänzung und Vervollständigung der „Maßnahmenkulisse“ hin zu einem Gesamtkonzept für die Trierer Innenstadt
- Aufgreifen drängender, noch nicht abgedeckter Handlungsfelder in der Innenstadt
- Herleitung, Zielsetzungen, konzeptionelle Ansätze und Finanzierungsmöglichkeiten als Bestandteil des ISEKs



# Die Matrix



#perspektiveinnenstadt  
Fokus Aufwertung



### Strategische Maßnahmen\*

S.01	Erstellung ISEK LZ Innenstadt	
S.02	Gestaltungseifaden Stadtmöblierung	
S.03	Unterstützung klimaangep. Städtebau	
S.04	Innenstadt für Alle > Nutzungs-Pool	
S.05	Nutzung Nachverdichtungspotenziale	
S.06	Qualifizierung Umgang Antikes Erbe	

a) Beratungsangebote etablieren (Veranst., Infomaterialien)  
b) Analyse Potenziale PV, Dach- und Fassadenbegrünung  
c) Förderung Pilotprojekte Dach- und Fassadenbegrünung

a) Netzwerk, Beratung/ Informat., Zwischennutzungskonz.  
b) Anschub/ Unterst. Zwischen-, Neu- und Umnutzungen  
c) KubIQ Zentral – Ein Künstler:innenatelier

a) Konzept Nachverdichtungsmögl. Bestand (Aufstockung)  
b) Konzept Flächenpotenziale (bspw. Parkplatzaeale)

a) Standortanalyse UNESCO- Welterbezentrum & Weinwelt  
b) Gesamtkonzept „Antikes Erbe“  
c) Aufbau Archäologisches Stadtkataster

### Gesamträumliche Maßnahmen

G.01	Umsetzung Urbanes Sicherheitskonzept	
G.02	Umsetzung Konzept öffentliche Toiletten	
G.03	Umsetzung Lichtmasterplan	
G.04	Stärkung Umweltverbund	
G.05	Öffnung und Vernetzung Freiräume	
G.06	Stärkung Tourismus & Kultur	

a) Umsetzung bestehendes Konzept i.Z. mit Fokusräumen  
b) weitere Umsetzungsschritte

a) Umsetzung bestehendes Konzept i.Z. mit Fokusräumen  
b) weitere Umsetzungsschritte

a) Förderung Einrichtung Mobilitätspunkte  
b) Infrastrukturen zur Unterstützung Mikromobilität

a) Planung  
b) gest. und klimat. Inwertsetzung Straßenräume  
c) Pilotprojekt Umgestaltung und Pflege „neuer“ Räume

a) Vernetzung durch Welterbepfad  
b) Optimierung Innenstadtbeschilderung f. Fußgänger  
c) Einrichtung Kulturmeile  
d) Mobile Infrastrukturen für Veranstaltungen

### Teilräumliche Maßnahmen

T.01	Neugestaltung Umfeld Porta Nigra	
T.02	Gest. & klim. Aufwertung Fußgängerzone	
T.03	Neugestaltung Rindertanzplatz	
T.04	Rautenstrauchpark & Umfeld Frankenturm	
T.05	Bürgergarten Augustinerhof	
T.06	Neugestaltung Moselufer	
T.07	Aufwertung nördlicher Alleinring	
T.08	Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	

a) Planung/ Vorbereitung  
b) - e) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung  
b) - f) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung  
b) - c) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Konzepterstellung  
b) - d) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung/ Wettbewerbsverfahren  
b) - e) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung  
b) - d) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung  
b) - d) Umsetzung Teilmaßnahmen

a) Planung/ Vorbereitung  
b) Umsetzung

\* Maßnahmen zur Konkretisierung strategischer Überlegungen und Vorbereitung zukünftiger Entwicklungen OHNE direkten Bezug zu baulichen Maßnahmen



...wohne & lebe ich!



...bin ich häufig unterwegs!



...bin ich als Tourist zu Gast!



...habe ich geschäftliche Interessen!



...beschäftigt mich v.a. das (Stadt-)Klima!

# Ihr Input





## Ergebnisse aus der Beteiligung: Das wünschen sich die Bürger

### Großthema: Aufenthaltsqualität verbessern

Öffentliche Räume für die  
Bewohner/ Quartiersplätze

Konsumfreie Orte

Barrierefreiheit

Wasser(flächen)

Spielmöglichkeiten

Stadtmöblierung zum Liegen,  
Sitzen, Chillen, Kind wickeln, ....

Schatten

Grillmöglichkeiten

Kunstprojekte im  
öffentlichen Raum

Umfeld Porta Nigra gestalten!  
Anspruchsvolle Tourist\*innen

Veranstaltungsprogramm

Besonderheit Römerstadt  
erlebbar machen

Angsträume (BHF, Trevisis)  
beseitigen

Toiletten, Toiletten, Toiletten!

Gestalterische Aufwertung  
Fußgängerzone

Sauberkeit

Indoor- Angebote zum  
Aufenthalt

Möglichkeiten zum Treffen  
Jugendliche & Ältere

Flächen für Sport

Moselufer schöner machen



## Ergebnisse aus der Beteiligung: Das wünschen sich die Bürger

### Großthema: Belebung der Innenstadt

Leerstände  
nutzbar machen

Nutzungsänderung  
erleichtern

Kontakt zu  
Immobilienbesitzern pflegen

Kulturelles Leben unterstützen,  
temporäre, niedrigschwellige  
Veranstaltungsorte schaffen

Studentisches Leben in die  
Innenstadt zur Belebung:  
Wohnen, Hörsäle, ...

Besseres Angebot an  
bezahlbarem Wohnen

Keine Verdichtung mehr!

Räume und Orte für die Jugend  
insb. im Winter

Mehr Geschäfte des täglichen  
Bedarfs

Flächen für Sport



## Ergebnisse aus der Beteiligung: Das wünschen sich die Bürger

### Großthema: Vernetzung und Anbindung

Radwegenetz ausbauen

Sicheres Radwegenetz

Platz für Fußverkehr

Bessere Vernetzung  
Grün- & Freiräume

Radverkehr fördern:  
Leih-Lastenräder, etc.

ÖPNV fördern/ vergünstigen

Verkehrsberuhigung (insb. KMS)

MIV raus / reduzieren!

MIV & Parkplätze wichtig!

Park & Ride- Möglichkeiten  
ausbauen

Barrierefreiheit

Behindertenparkplätze  
erhalten

Bessere Wegführung und  
Beschilderung für Touristen



## Ergebnisse aus der Beteiligung: Das wünschen sich die Bürger

**Großthema:  
Stadtklima verbessern  
und Überhitzung  
entgegenwirken**

Beschattung

Begrünung &  
Bepflanzung

Wasser(flächen)/  
Schwammstadt

Platzflächen  
entsiegeln

Maßnahmen an Gebäuden  
unterstützen

Dächer begrünen,  
auch von Parkplätzen

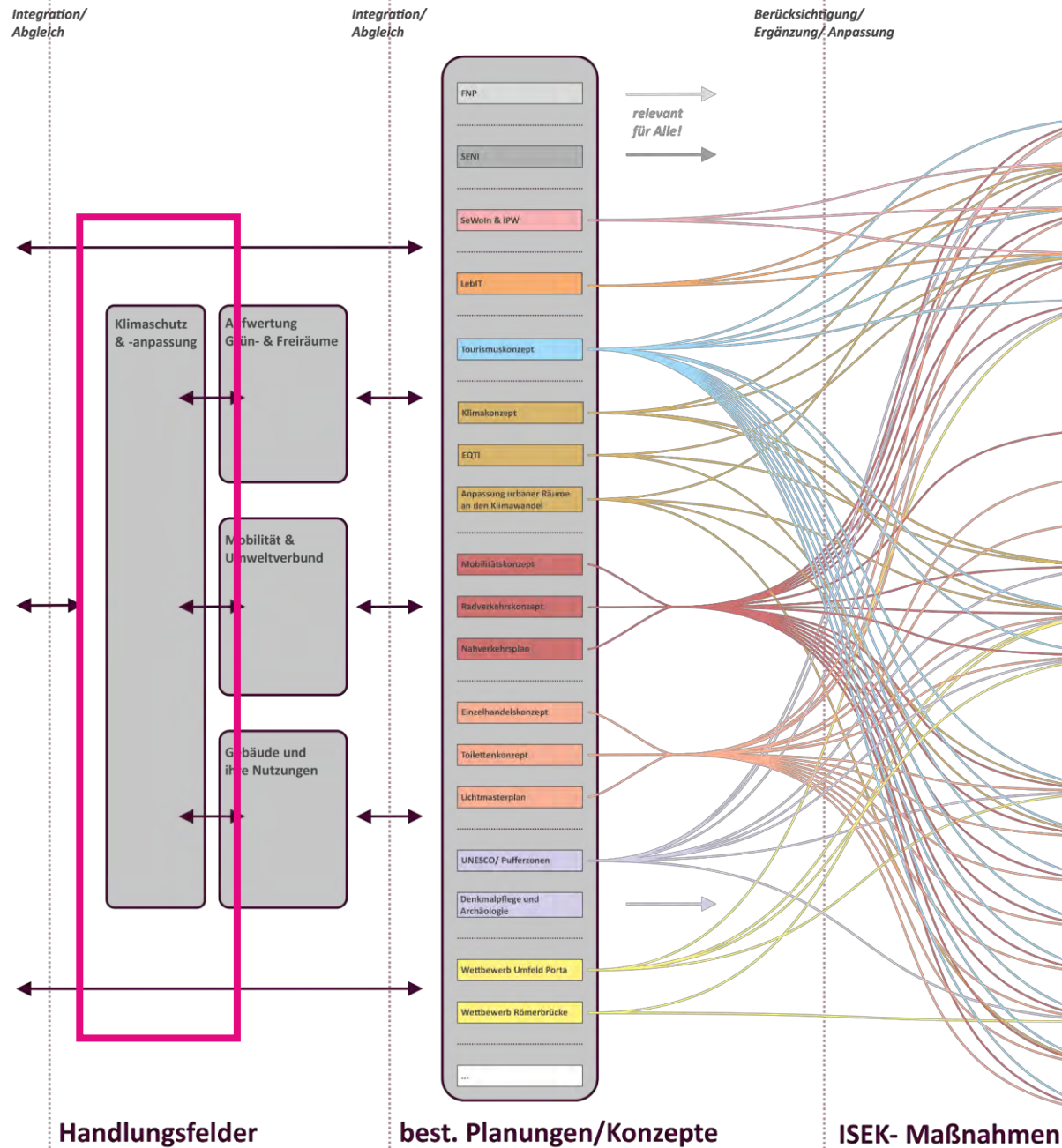
Brunnen inwertsetzen,  
Trinkbrunnen im Stadtraum

Infomaterialien Begrünung für  
Immobilieeigentümer\*innen

# Die Matrix



#perspektiveinnenstadt  
Fokus Aufwertung



### Strategische Maßnahmen\*

S.01	Erstellung ISEK LZ Innenstadt	a) Beratungsangebote etablieren (Veranst., Infomaterialien)
S.02	Gestaltungseifäden Stadtmöblierung	b) Analyse Potenziale PV, Dach- und Fassadenbegrünung
S.03	Unterstützung klimaangep. Städtebau	c) Förderung Pilotprojekte Dach- und Fassadenbegrünung
S.04	Innenstadt für Alle > Nutzungs-Pool	a) Netzwerk, Beratung/ Informat., Zwischennutzungskonz.
S.05	Nutzung Nachverdichtungspotenziale	b) Anschub/ Unterst. Zwischen-, Neu- und Umnutzungen
S.06	Qualifizierung Umgang Antikes Erbe	c) KubIQ Zentral – Ein Künstler:innenatelier

### Gesamträumliche Maßnahmen

G.01	Umsetzung Urbanes Sicherheitskonzept	a) Umsetzung bestehendes Konzept i.Z. mit Fokusräumen
G.02	Umsetzung Konzept öffentliche Toiletten	b) weitere Umsetzungsschritte
G.03	Umsetzung Lichtmasterplan	a) Umsetzung bestehendes Konzept i.Z. mit Fokusräumen
G.04	Stärkung Umweltverbund	b) weitere Umsetzungsschritte
G.05	Öffnung und Vernetzung Freiräume	a) Förderung Einrichtung Mobilitätspunkte
G.06	Stärkung Tourismus & Kultur	b) Infrastrukturen zur Unterstützung Mikromobilität

### Teilräumliche Maßnahmen

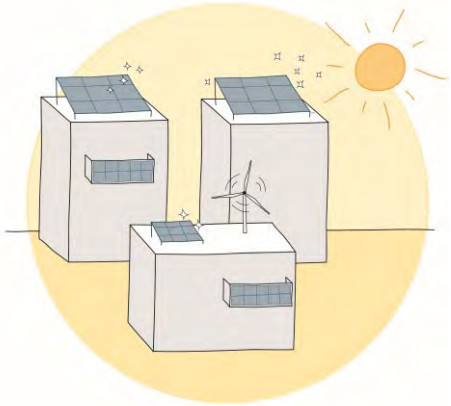
T.01	Neugestaltung Umfeld Porta Nigra	a) Planung/ Vorbereitung
T.02	Gest. & klim. Aufwertung Fußgängerzone	b) - e) Umsetzung Teilmaßnahmen
T.03	Neugestaltung Rindertanzplatz	a) Planung/ Vorbereitung
T.04	Rautenstrauchpark & Umfeld Frankenturm	b) - c) Umsetzung Teilmaßnahmen
T.05	Bürgergarten Augustinerhof	a) Konzepterstellung
T.06	Neugestaltung Moselufer	b) - d) Umsetzung Teilmaßnahmen
T.07	Aufwertung nördlicher Alleinring	a) Planung/ Vorbereitung
T.08	Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	b) - f) Umsetzung Teilmaßnahmen

# Maßnahmenbandbreite Klimaschutz und Klimaanpassung

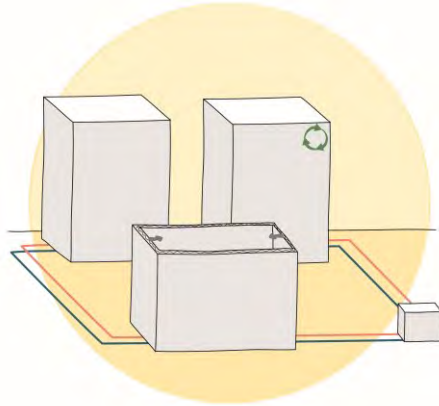


Die Klima-Brille

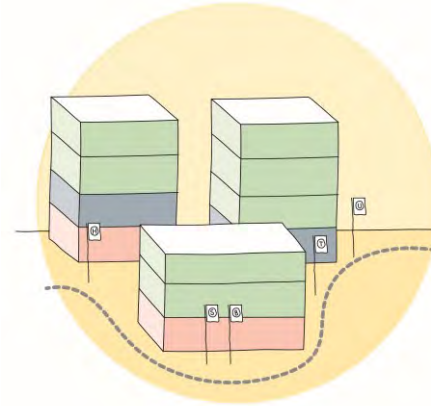
Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen



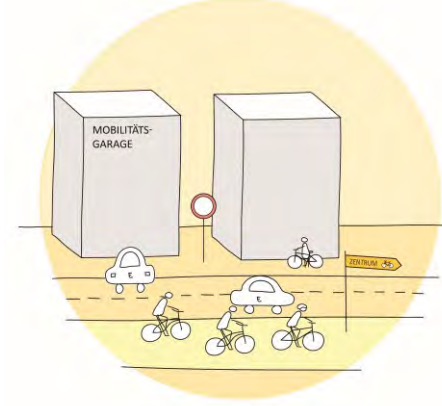
Energieeff. von Gebäuden und technischer Infrastruktur



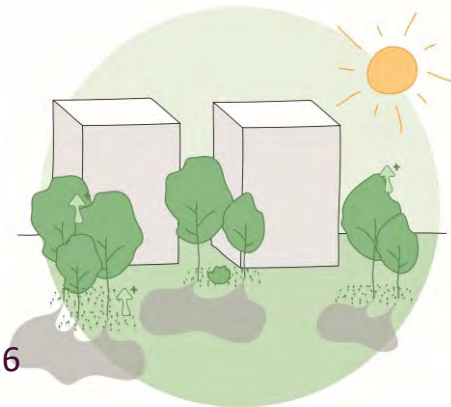
Kompakte Siedlungsstruktur./ kurze Wege/ Nutzungsm.



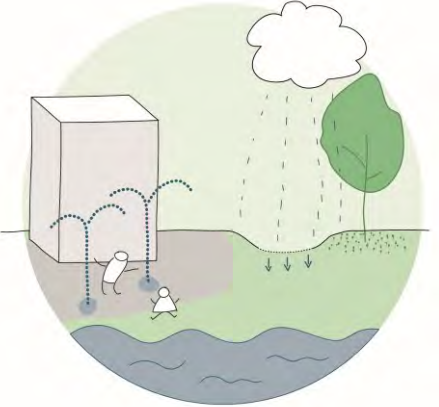
Klimafreundliche Mobilität



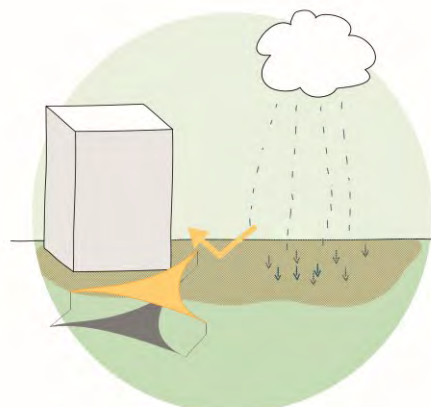
Grüne Maßnahmen



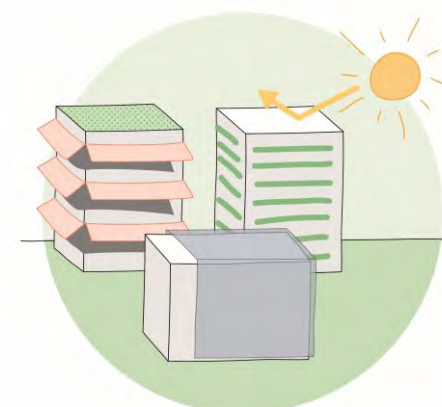
Blaue Maßnahmen



Technische Maßnahmen



Gebäudebezogene Maßn.

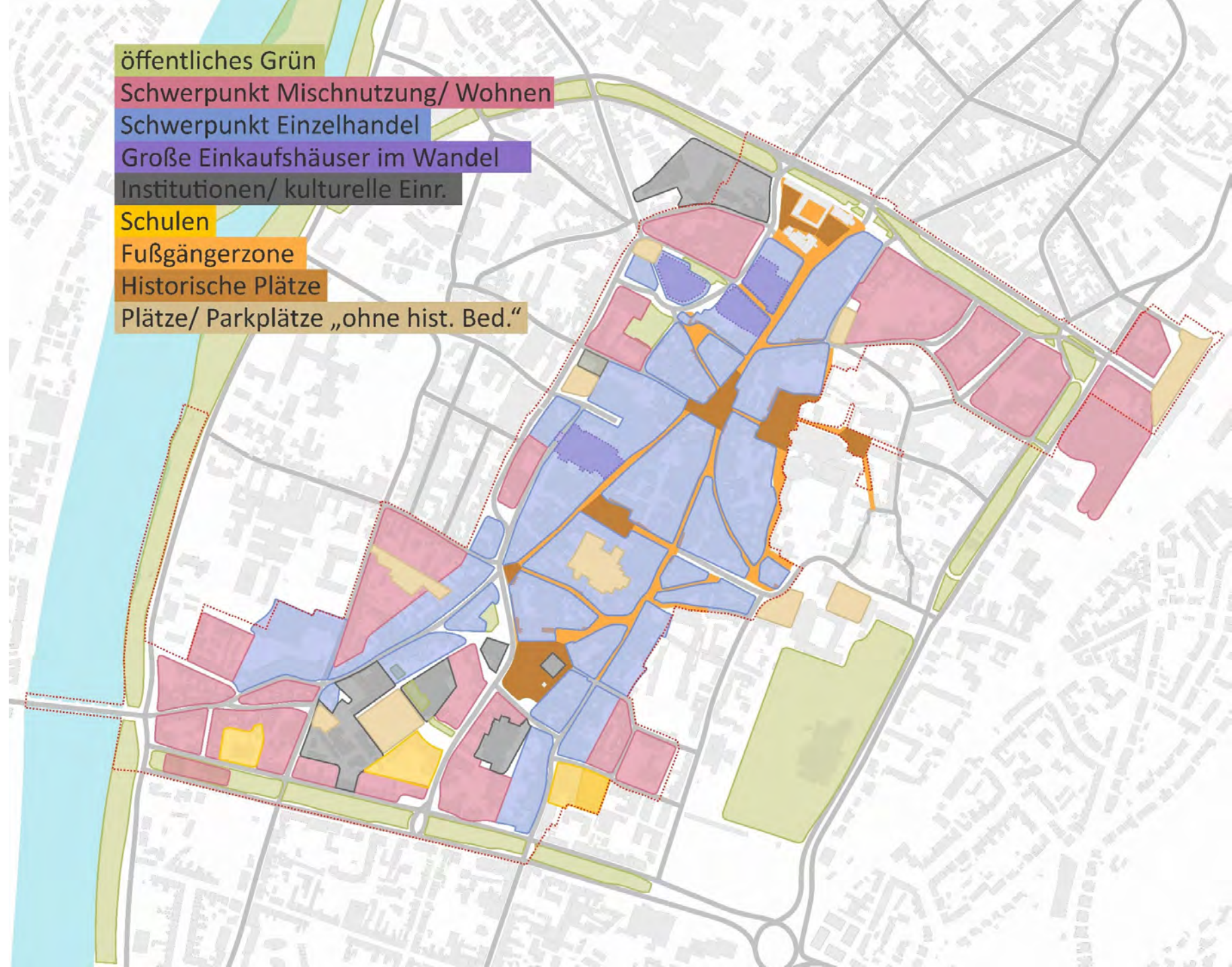




# Flächenkulisse

---

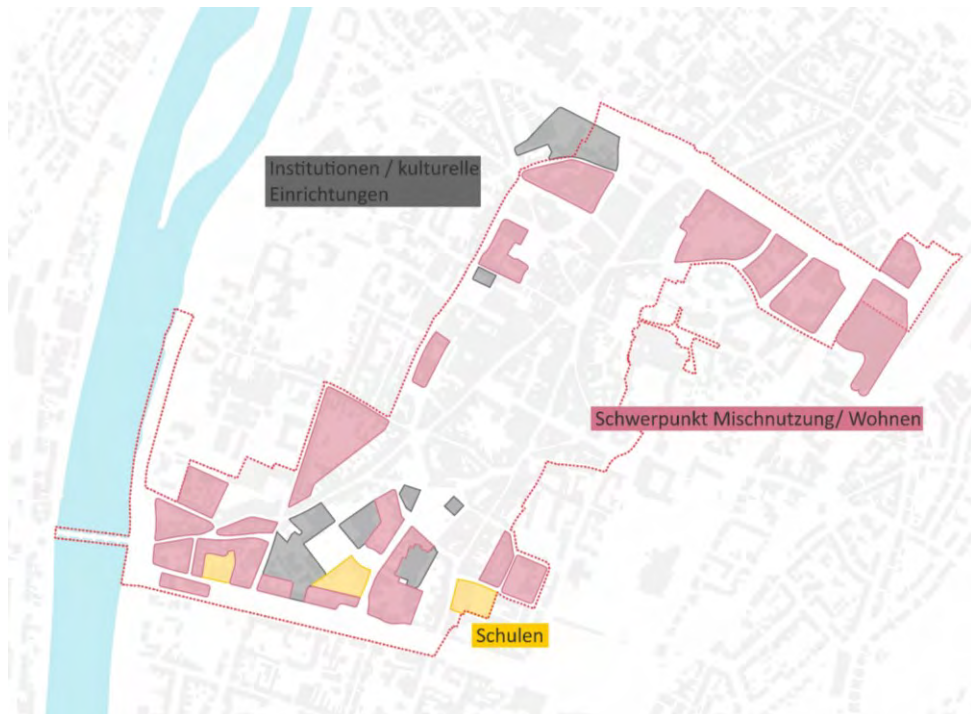
- öffentliches Grün
- Schwerpunkt Mischnutzung/ Wohnen
- Schwerpunkt Einzelhandel
- Große Einkaufshäuser im Wandel
- Institutionen/ kulturelle Einr.
- Schulen
- Fußgängerzone
- Historische Plätze
- Plätze/ Parkplätze „ohne hist. Bed.“





Die Klima-Brille

# Prinzipien für jeweilige Flächenkulissen

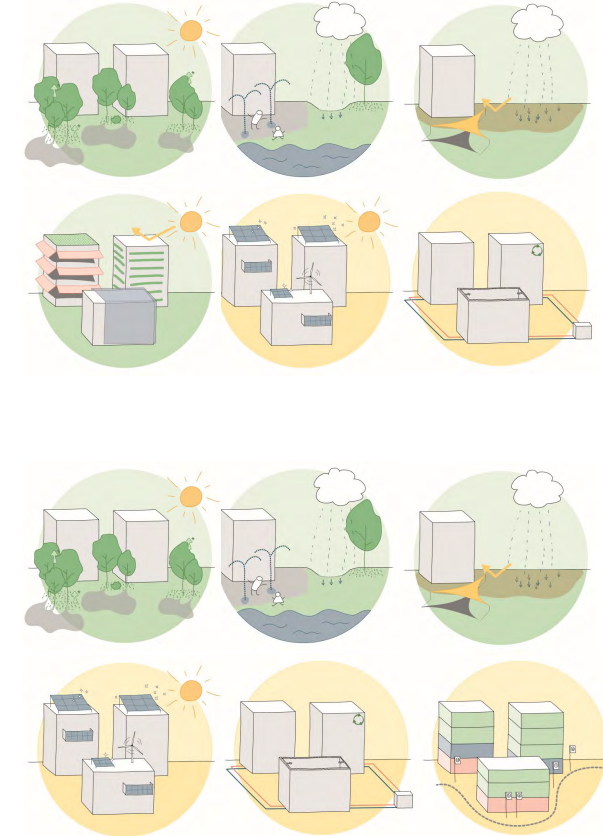


## Schulanlagen / institutionelle Anlagen

- Aufwertung zu hitzeangepassten Freiräumen durch grüne, blaue und technische Maßnahmen; insb. Verschattung und Entsiegelung
- Kühlung der Gebäude durch Fassadenbegrünung und Verschattung
- Klimafreundliche Gebäude durch Dämmung, Anbindung an Wärmenetze und PV-Anlagen

## Baublöcke SP Wohnen/ Mischnutzung

- Bestehende Gartenanlagen erhalten und klimaangepasst optimieren; insb. Verschattung erhöhen und Wasser für Vegetation speichern
- Stellplatzflächen reduzieren bzw. klimagerecht gestalten (entsiegeln und verschatten)
- Umstrukturierungen und Aufstockungen als Impuls für Klimaanpassung (Dach- und Fassadenbegrünung) und Klimaschutz (Dämmung, PV, Nachverdichtung) nutzen



# Prinzipien für Flächenkulissen



Die Klima-Brille

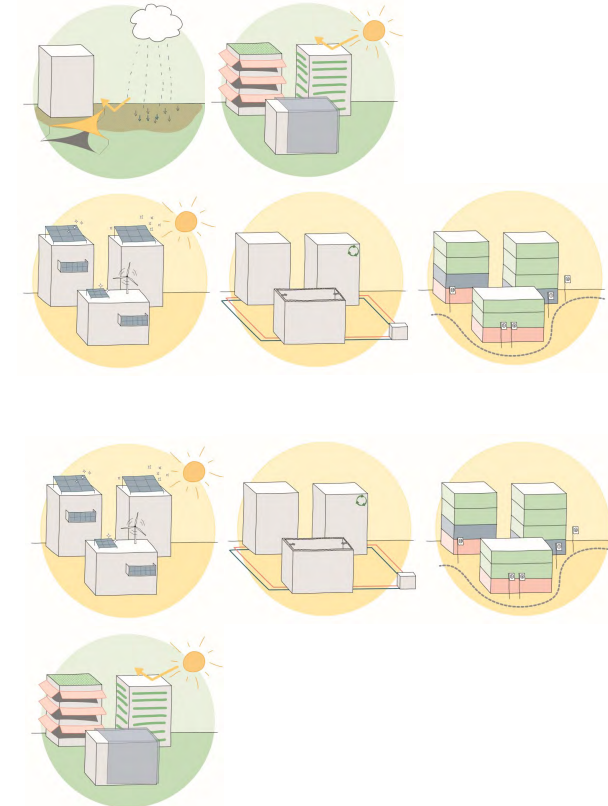


## Baublöcke Schwerpunkt Einzelhandel

- Aufwertung der Innenhofbereiche für Hitzeanpassung: Entsiegelung und Verschattung, Reduktion von Stellplätzen
- Umstrukturierungen und Aufstockungen als Impuls für Klimaanpassung (Dach- und Fassadenbegrünung) und Klimaschutz (Dämmung, PV, Nachverdichtung) nutzen

## Große Einkaufshäuser im Wandel

- Graue Energie der Baumasse nutzen statt Abriss
- Umnutzung zu Wohnen / Büros / Einzelhandel
- Umstrukturierung als Impuls für Klimaanpassung (Dach- und Fassadenbegrünung) und Klimaschutz (Dämmung, PV) nutzen



# Prinzipien für Flächenkulissen

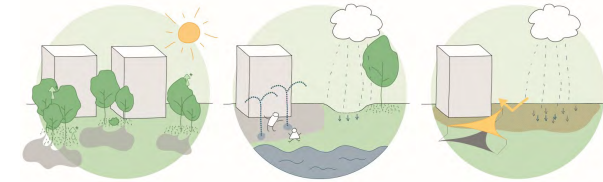


Die Klima-Brille



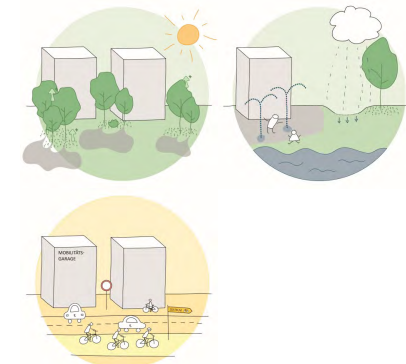
## Historische Plätze und Fußgängerzone

- Entlastungsmöglichkeiten integrieren: Verschattung (Bäume, technische Verschattung) und erlebbare Wasserelemente
- Ggfs. temporäre Elemente während Sommermonate nutzen
- Wärmespeicherung durch durchlässige oder helle Materialien verringern



## Straßen mit MIV-Nutzung

- Hitzeangepasste Straßenräume durch Baumschatten, Wasserspeicherung für Straßenbäume und wasserdurchlässige Materialien auf Parkplätzen
- Klimafreundliche Mobilität durch einen Vorrang für den Umweltverbund und ggfs. Reduktion von Parkplätzen und Höchstgeschwindigkeiten



# Prinzipien für Flächenkulissen



Die Klima-Brille

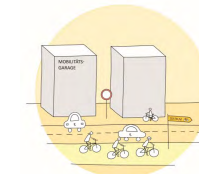
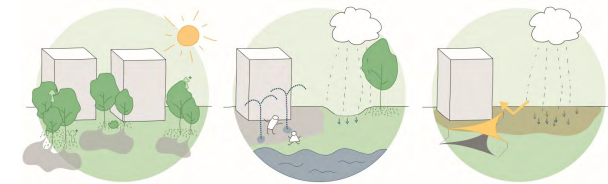


## Öffentliche Grünanlagen

- Resilienz steigern durch hohe Biodiversität, hitzeangepasste Pflanzenverwendung und Erhöhung der Wasserspeicherung
- Qualität als Entlastungsräume steigern durch hohe mikroklimatische Vielfalt, ausreichend Verschattung, erlebbare Wasserelemente
- Moselufer für Erholung qualifizieren

## Plätze / Parkplätze “ohne hist. Bedeutung”

- Reduktion von Parkplatzflächen ermöglicht Entwicklung von Pocket Parks
- Bestehende Stellflächen klimaoptimiert gestalten (durchlässig und verschattet)
- Entlastungsmöglichkeiten integrieren durch Verschattung (Bäume, technische Verschattung) und erlebbare Wasserelemente
- Wärmespeicherung durch durchlässige oder helle Materialien verringern



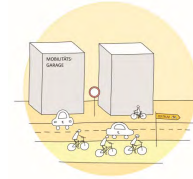
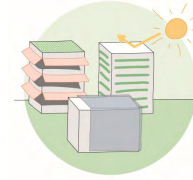
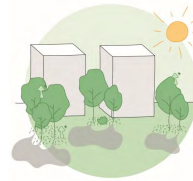
# Prinzipien für Flächenkulissen



Die Klima-Brille

## Übergeordnete Prinzipien:

- Öffentliche Räume auch als Wohnumfeld attraktiv gestalten (Spielplatzinseln, ruhigere Pocket-Parks)
- Nachverdichtung / Umstrukturierung an grünblaue Maßnahmen koppeln
- Gebündelter Ausbau PV über Genossenschaft
- Mobilität:
  - Begrünte zentrale Parkhäuser statt großflächiger Parkplätze im Zentrum
  - Mobilitätshäuser zur Förderung von intermodalem Mobilitätsverhalten
  - Erreichbarkeit des Zentrums mit Umweltverbund erhöhen



# Entlastungskonzept Klimaanpassung

-  bestehende zugängliche Entlastungsflächen sichern und weiter bzgl. Aufenthaltsqualität und Hitze qualifizieren (Parkwiese am Palastgarten, Alleenring, Rautenstrauchpark, Moselufer)
-  Zugänglichkeit / Bekanntheit der Nutzungsmöglichkeit bestehender Entlastungsflächen steigern (Gartenanlage Vereinigte Hospitien, Gartenanlage Mutterhaus)
-  Institutionelle Freiräume, insb. Schulhöfe klimatisch optimieren und Zugänglichkeit ermöglichen
-  Neue zugängliche Entlastungsflächen entwickeln, insb. zur Nutzung durch Bewohner\*innen
-  Vorschlag: Angebot (temporär) zugängliche Entlastungsflächen/ Cool Spots
-  Plätze mit Entlastungspotenzial sichern, klimatisch weiter optimieren und Aufenthaltsqualität verbessern
-  Nutzbarkeit historischer Plätze während Hitzeperioden durch temporäre Elemente sichern
-  Vorschlag Fassadenbegrünung aus EQTI
-  Stark hitzeexponierte und frequentierte Bereiche der Fußgängerzone durch mobile temporäre Elemente verschatten
-  Wegeverbindungen zwischen Entlastungsräumen klimatisch optimieren (u.a. Übernahme aus EQTI, SENI)
-  Bestehende bereits verschattete Wegeverbindungen ins Entlastungssystem integrieren



# Umgang Baustrukturen / Energie – Integration bestehende Konzepte

---

- **Fassadenbegrünung** > Prüfung der Machbarkeit mit expliziten Standortvorschlägen
- **Dachbegrünung** (evtl. in Kombi mit PV) auf alle Flachdächer sowie Parkdecks > bspw. Parkdeck Mutterhaus (nach EQTI)
- **Quartiersparkhaus für Innenstadt Südwest** (nach EQTI) > Umnutzung für Anwohnende und E-Autos; Solaranlage plus Speicherbatterie
- **Sanierungsoffensive** (EQTI/ Klimaschutzkonzept) > Monitoring; Beratung, Information, Unterstützung bei technischer Umsetzung
- **Solaroffensive** (EQTI) > für private Wohnhäuser: Unterstützung zu häuserübergreifender Installation; Beratung und Information
  - > Nutzung aller größeren Dachflächen (Gewerbe, Schulen etc.); Mieterstrommodell, Energie- Contracting
  - > PV auf städtische Gebäude durch Stadt selbst (Vorbildfunktion)
- **Wärme-Raum-Plan/ Energieraumplanung** (EQTI/ Klimaschutzkonzept)
  - > Energieraumplan mit verbindlichen Vorgaben zur Weiterentwicklung entwickeln und verbindlich beschließen
  - > Ausbau Nahwärmenetze Mutterhaus und Vereinigte Hospitien
  - > Neubau Nahwärmenetz Energiebunker im Zuge Neugestaltung Augustinerhof angehen (bei Umsetzung Ausbaufähigkeit aufs weitere Innenstadtgebiet sicherstellen)
- **Untersuchung Erweiterungs-, Ausbau- und Aufstockungspotenziale mit Schwerpunkt Wohnen im zentralen Innenstadtbereich** (LEBIT Lupe 4 +5)
- **Konversion Einkaufskomplex Kaufhof/ Karstadt/ Trevisis-Passage** (LEBIT Lupe 1)

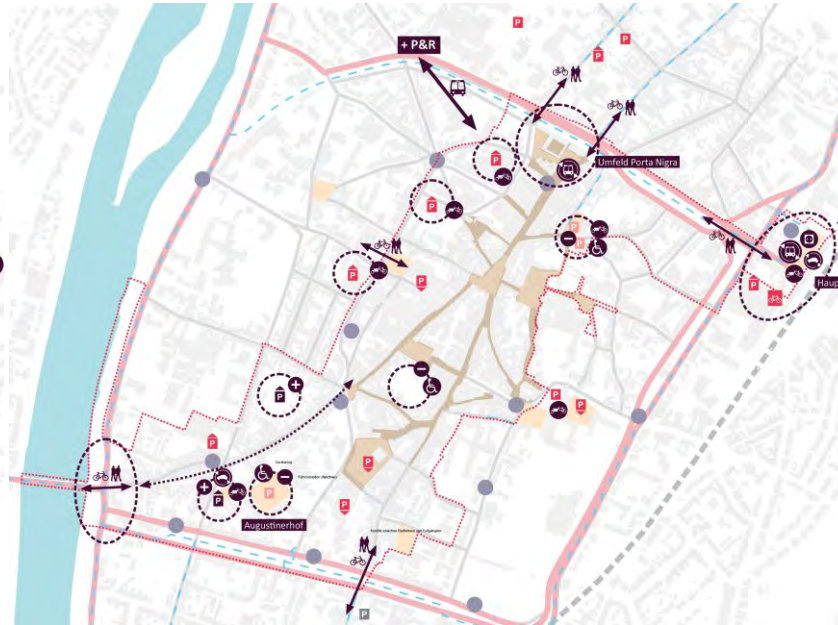


# Handlungsfelder

Grün- und Freiräume



Mobilität und Umweltverbund



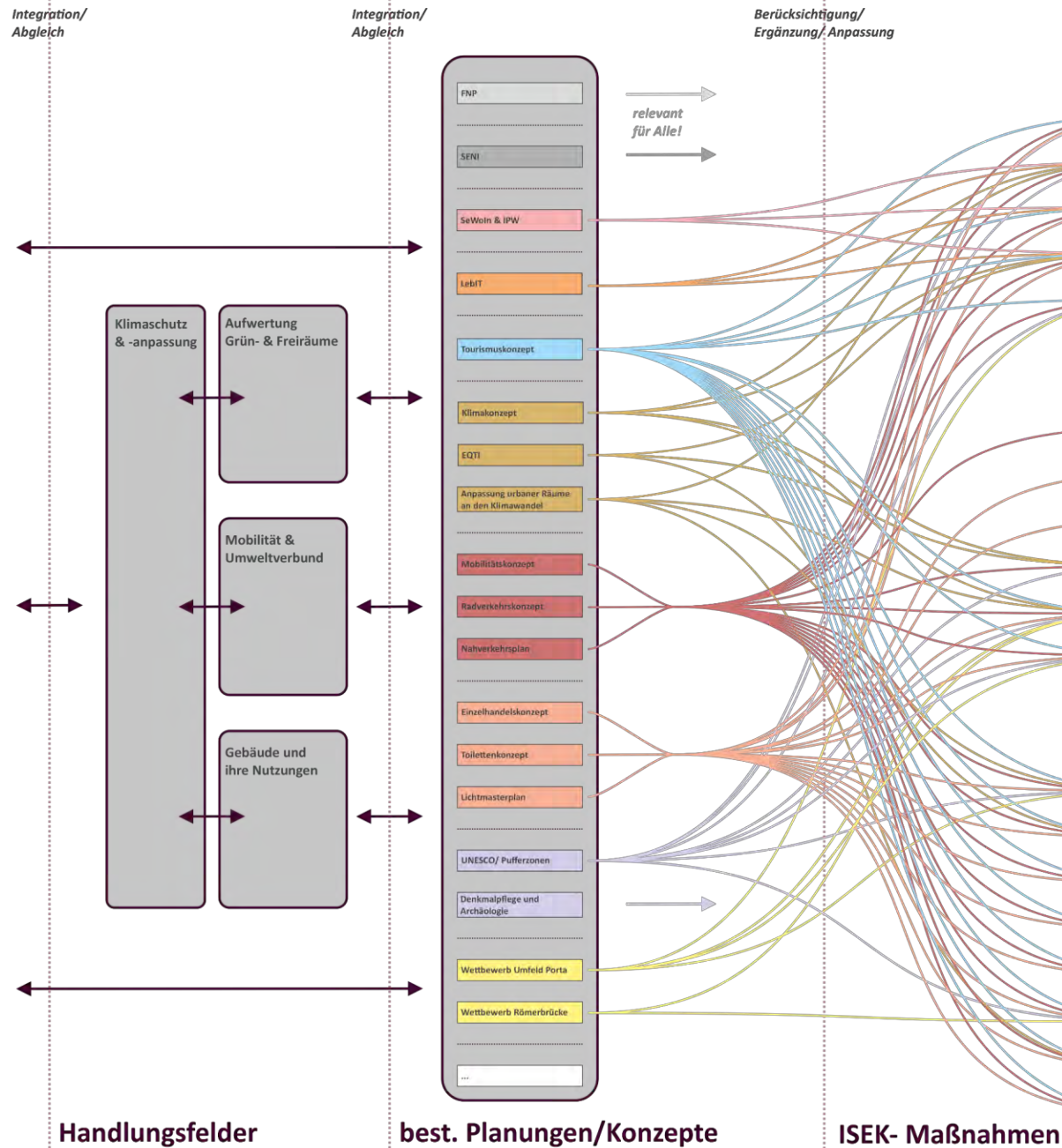
Gebäude und ihre Nutzungen



# Die Matrix



#perspektiveinnenstadt  
Fokus Aufwertung



### Strategische Maßnahmen\*

S.01	Erstellung ISEK LZ Innenstadt	
S.02	Gestaltungseifaden Stadtmöblierung	
S.03	Unterstützung klimaangep. Städtebau	
S.04	Innenstadt für Alle > Nutzungs-Pool	
S.05	Nutzung Nachverdichtungspotenziale	
S.06	Qualifizierung Umgang Antikes Erbe	

\* Maßnahmen zur Konkretisierung strategischer Überlegungen und Vorbereitung zukünftiger Entwicklungen OHNE direkten Bezug zu baulichen Maßnahmen

### Gesamträumliche Maßnahmen

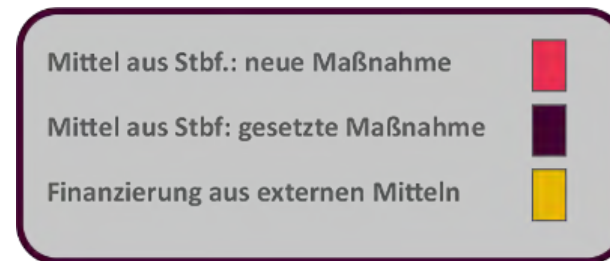
G.01	Umsetzung Urbanes Sicherheitskonzept	
G.02	Umsetzung Konzept öffentliche Toiletten	
G.03	Umsetzung Lichtmasterplan	
G.04	Stärkung Umweltverbund	
G.05	Öffnung und Vernetzung Freiräume	
G.06	Stärkung Tourismus & Kultur	

### Teilräumliche Maßnahmen

T.01	Neugestaltung Umfeld Porta Nigra	
T.02	Gest. & klim. Aufwertung Fußgängerzone	
T.03	Neugestaltung Rindertanzplatz	
T.04	Rautenstrauchpark & Umfeld Frankenturm	
T.05	Bürgergarten Augustinerhof	
T.06	Neugestaltung Moselufer	
T.07	Aufwertung nördlicher Alleinring	
T.08	Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	

# Strategische Maßnahmen

---



# Strategische Maßnahmen

S.01

Erstellung ISEK  
LZ Innenstadt



## Oberziele:

- Ziel des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ ist es, die Innenstädte „als multifunktionale und identitätsstiftende Standorte für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu stärken“
- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) als planerischer Rahmen für die weiteren Entwicklungen in der Innenstadt
- Definition von Zielen und Handlungserfordernissen für den Gesamttraum unter Integration bestehender Planungen sowie unter Beteiligung der Öffentlichkeit
- Empfehlungen zum zielgerichteten Einsatz der verfügbaren Fördermittel sowie zur Umsetzung der definierten Maßnahmen

## Teilmaßnahmen:

- Erstellung ISEK
- Begleitendes Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung

## Querverbindungen:

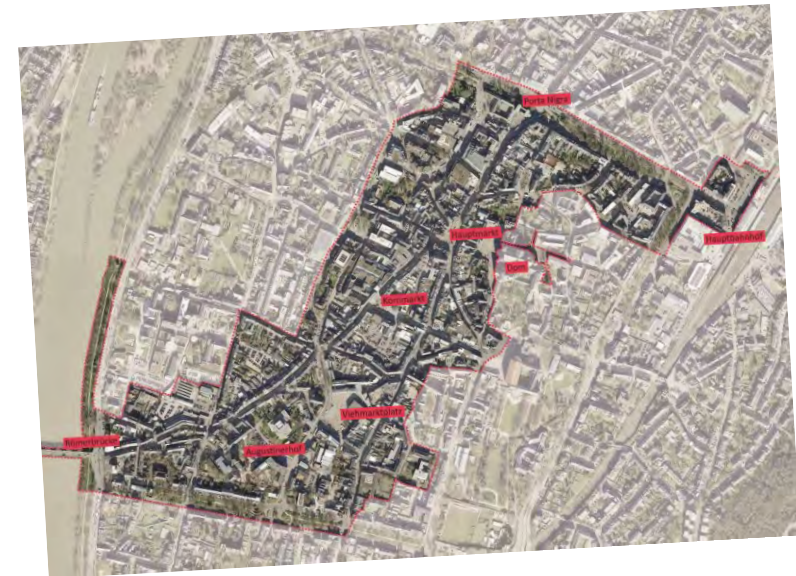
#Bürger, #Politik, #Verwaltung, #bestehendeKonzepte, #Fördermittelgeber, ...

## Sonstiges:

- gesetzte Maßnahme, aktuell in Bearbeitung
- keine Priorisierung erforderlich



Untersuchungsgebiet  
und Fördermittelgeber



# Strategische Maßnahmen



## S.02 Gestaltungsleitfaden Stadtmöblierung

### Oberziele:

- aktuellem „Potpourri“ an Materialien, Farben, Ausstattungs- und Gestaltungselementen in der Stadt entgegenwirken
- Schaffung einheitlicheres und qualitativteres Gesamtbild der Möblierung in den öffentlichen Räumen
- Leitfaden als Orientierungs- und Arbeitshilfe bei Wiederherstellung, Sanierung und Neugestaltung
- unkomplizierte und schnelle Umsetzung von Maßnahmen
- Grundlage für effiziente und wirtschaftliche Beschaffung, Unterhaltung und Erneuerung

### Teilmaßnahmen:

- Vorbereitung/ Konzeptvergabe
- Erstellung Leitfaden durch externes Büro

### Querverbindungen:

#Einzelhandel, #Tourismus, #Denkmalschutz, #KonzepteFokusbereicheISEK, #SENI, #Lebit, ...

### Sonstiges:

- gesetzte Maßnahme
- keine Priorisierung erforderlich

ERSETZEN...

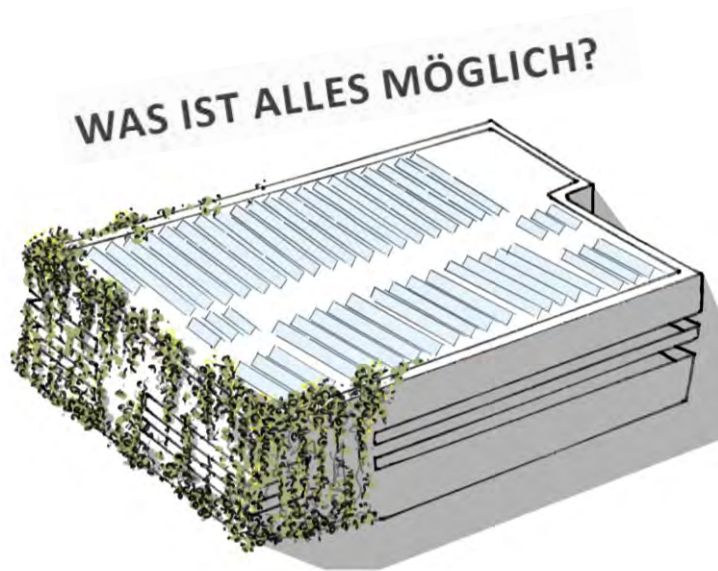
... UND  
WEITERDENKEN!



# Strategische Maßnahmen



**S.03** Unterstützung  
klimaangep. Städtebau



## Oberziele:

- Klimaschutz und Klimaanpassung als das große Zukunftsthema platzieren
- Potenziale klimagerechte Stadtentwicklung kommunizieren, Eigentümerinformation als zentrale Aufgabe
- Analyse tatsächlicher Potenziale bezüglich PV, Dach- und Fassadenbegrünung
- Energieraumplanung (EQTI) als Strategie für Teilbereich; Ansätze für Untersuchungsbereich weiterdenken
- Prozesse anstoßen; Konzentration Fördermittel auf den Anstoß einiger weniger Pilotprojekte
- weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Darlehensbereich) prüfen

## Teilmaßnahmen:

- Beratungsangebote etablieren (Veranstaltungen, Infomaterialien)
- Analyse Potenziale PV, Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung Pilotprojekt(e) Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung Pilotprojekt(e) Wärmewende (Sanierung/ Dämmung)

## Querverbindungen:

#Klimakonzept, #EQTI, #KIPKI, #Nachverdichtung, #Denkmalschutz, #LokaleAgenda, #SeWoIn/IPW...

## Sonstiges:

- kontinuierlicher Prozess über gesamte Laufzeit
- Pilotprojekt(e) als Impulsgeber kurzfristig anstoßen

# Strategische Maßnahmen



## S.04 Innenstadt für Alle > Nutzungs- Pool

VOM LEERSTAND...



...ZUM LEBENSRAUM!

### Oberziele:

- langjährige Dominanz Einzelhandel begegnen
- Potenziale hin zu einer nachhaltigeren Nutzungsmischung im Innenstadtbereich nutzen
- (temporäre) Nutzungsmöglichkeiten in Leerständen
- Räume für bislang unterrepräsentierte Gruppen in der Innenstadt schaffen (Jugendliche, Treffpunkte für Ältere etc.)
- Idee „Bündelimmobilie“ mit untersch. Nutzungen mitdenken
- Möglichkeiten zum niedrighschwelligem, konsumfreien Aufenthalt
- Barrierefreiheit gewährleisten

### Teilmaßnahmen:

- Aufbau Netzwerk, Beratungs- und Informationssystem, Zwischennutzungskonzepte
- Anschubfinanzierung/ Unterstützung Zwischen-, Neu- und Umnutzungen
- Idee: KuBiQ Zentral – Ein Künstler:innenatelier für Kulturelle Bildung im Innenstadtbereich

### Querverbindungen:

#Lebit Projektgruppen, #SENI, #SeWoIn/IPW #Sozialraumplanung, #Jugendparlament, #Beiräte, #ErgebnisseBürgerbeteiligungAmt12, #Modellvorhaben InnenstadtImpulse, #TTM ...

### Sonstiges:

- kontinuierlicher Prozess über gesamte Laufzeit
- „Startschuss“ und Impulsgeber kurzfristig anstoßen

Untere Abb.: „kubiq“ in Trier-Süd,  
Quelle: skubi.com

# Strategische Maßnahmen



## S.05 Nutzung Nachverdichtungspotenziale

### NACHVERDICHTUNG?



### AUFSTOCKUNG?

#### Oberziele:

- Chancen durch schwindende Dominanz Einzelhandel und Konzentration auf EG- Zonen der vergangenen Jahrzehnte nutzen
- vielfältige Nutzungsansprüche im Innenstadtbereich abbilden
- nachhaltige Nutzungsmischung anstreben
- Entwicklungsmöglichkeiten sowohl in erster als auch in zweiter Reihe
- Ausgleich zwischen Wunsch nach mehr Urbanität und bereits existierender hoher Dichte

#### Teilmaßnahmen:

- Konzept Nachverdichtungsmöglichkeiten Bestand (Aufstockung)
- Konzept Flächenpotenziale (bspw. Parkplatzareale)

#### Querverbindungen:

#SENI, #SeWoIn/IPW, #Lebit Projektlupe, #Denkmalschutz, #Klimakonzepte, #Freiraum etc.



# Strategische Maßnahmen

## 5.06 Qualifizierung Umgang Antikes Erbe



### Oberziele:

- Welterbestätten und historische Spuren in Ihrer Gesamtheit inszenieren und erlebbar machen
- Vernetzung Welterbestätten durch Beschilderung etc.
- Rolle Triers als weltweit bekanntes Reiseziel stärken
- Alleinstellungsmerkmal und Chance im Wettbewerb der Städte und Regionen nutzen
- Potenziale zur besseren Sichtbarkeit/ Vermarktung identifizieren
- Standort für Welterbezentrum im Innenstadtbereich suchen

### Teilmaßnahmen:

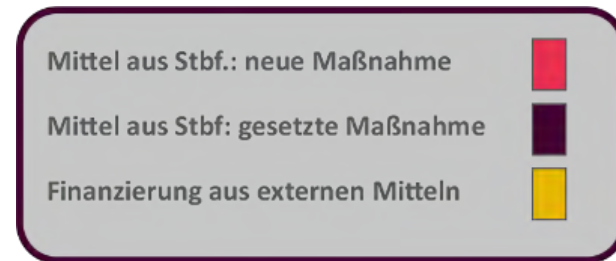
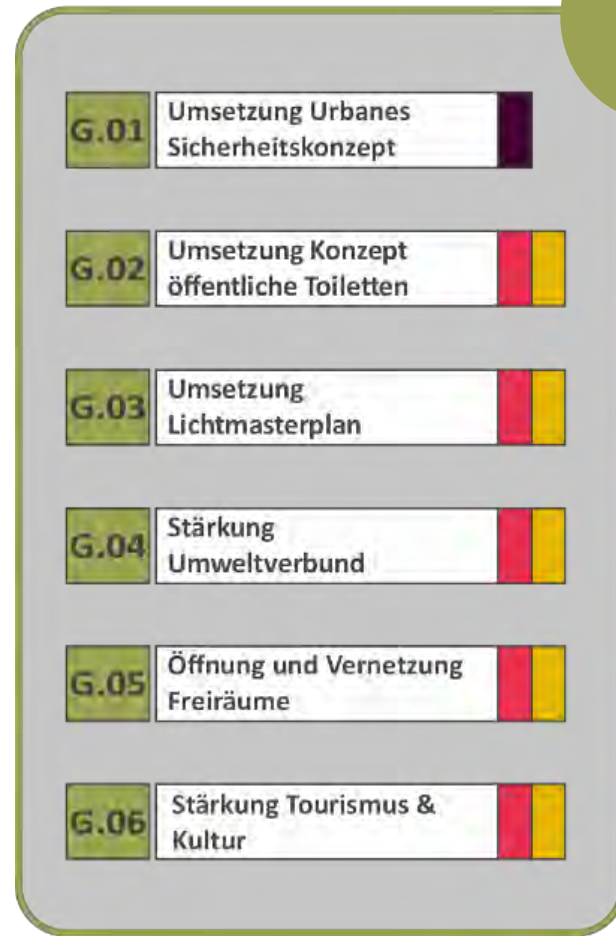
- Standortsuche Welterbezentrum
- Gesamtkonzept „Antikes Erbe“
- Aufbau Archäologisches Stadtkataster

### Querverbindungen:

#Tourismuskonzept, #GDKE, #TTM, #Pufferzonenkonzept, ...

# Gesamträumliche Maßnahmen

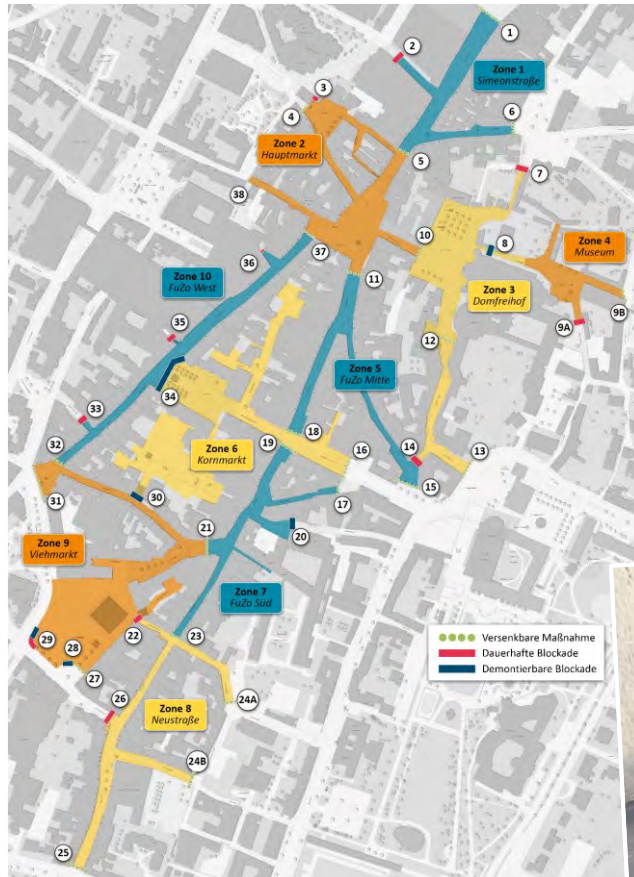
---



# Gesamträumliche Maßnahmen



## G.01 Umsetzung Urbanes Sicherheitskonzept



### Oberziele:

- Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit in der Innenstadt Trier
- Sicherung der Innenstadt mit einem Poller-System und festen Barrieren
- Bildung von insgesamt 10 Zonen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten
- Realisierung in Phasen (in 2021 erfolgte der vorzeitige Maßnahmenbeginn für Zone 3 „Domfreihof“; Förderung über Strukturprogramm STR)

### Teilmaßnahmen:

- Planung 2022 – Umsetzung 2023: Zone 2/10
- Planung 2023 – Umsetzung 2024: Zone 1/4/9
- Planung 2024 – Umsetzung 2025 und 2026: Zone 5/6/7/8
- Betrieb der Sicherheitsblockaden (Steuerung und Lenkung)

### Querverbindungen:

#Einzelhandel, #Wirtschaftsförderung, #Tourismus, #Kultur, #Denkmalschutz, ...

### Sonstiges:

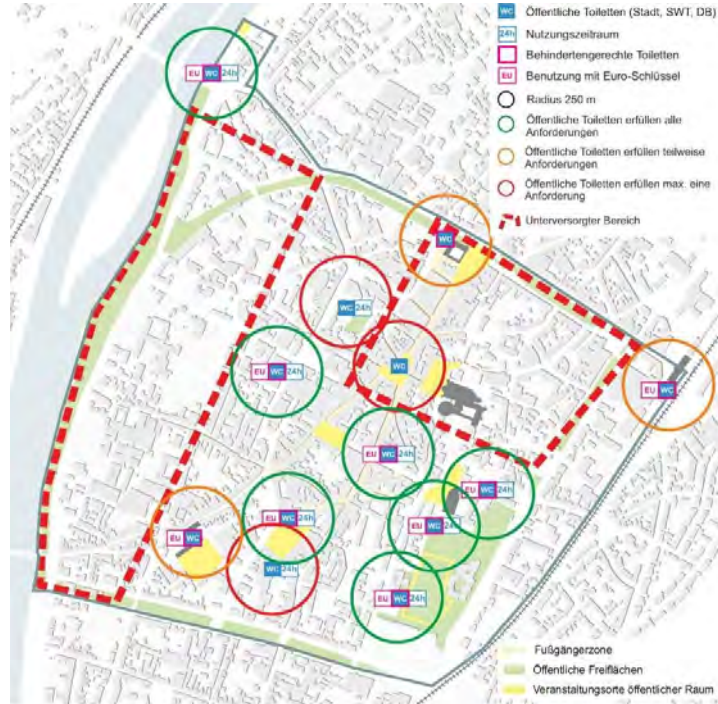
- gesetzte Maßnahme, aktuell in Umsetzung
- keine Priorisierung erforderlich



# Gesamträumliche Maßnahmen



## G.02 Umsetzung Konzept öffentliche Toiletten



Analysekarte und Suchraum Hauptmarkt,  
Quelle: Toilettenkonzept Stadt Trier

### Oberziele:

- Mangel an öffentlichen Toilettenanlagen in der stark frequentierten Innenstadt
- Sanierungs- bzw. Erweiterungsbedarf bestehender Anlagen
- Versorgung bislang unterversorgter Bereiche (bspw. westliche Innenstadt Richtung Moselufer)
- Schaffung barrierefreier Toilettenanlagen an zentralen Stellen der Innenstadt
- einheitliche Weiterentwicklung innerstädtischer Bereiche
- Erhöhung Aufenthaltsqualitäten und einheitliche Gestaltung Stadträume/ Infrastrukturen

### Teilmaßnahmen:

- Umsetzung Pilotprojekt i.Z. mit Fokusräumen (Suchraum Hauptmarkt als Option)
- weitere Umsetzungsschritte

### Querverbindungen:

#Einzelhandel, #Tourismus, #Denkmalschutz, #KonzepteFokusbereicheISEK, ...



# Gesamträumliche Maßnahmen

## G.03 Umsetzung Lichtmasterplan



Lichtmasterplan Innenstadt Trier,  
Quelle: Stadt Trier



### Oberziele:

- Leitbild zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Innenstadt
- bessere nächtliche Präsentation der Plätze und Baudenkmäler
- Energie- und Kosteneinsparungen
- Schaffung von „Lichtbrücken“ Richtung Moselufer
- einheitliche Weiterentwicklung innerstädtischer Bereiche
- Erhöhung Aufenthaltsqualitäten und einheitliche Gestaltung Stadträume/ Infrastrukturen

### Teilmaßnahmen:

- Umsetzung Pilotprojekt i.Z. mit Fokusräumen
- weitere Umsetzungsschritte

### Querverbindungen:

#Einzelhandel, #Tourismus, #Denkmalschutz, #GDKE, #KonzepteFokusbereicheISEK, #Behindertenbeirat,  
...

# Gesamträumliche Maßnahmen

**G.04** Stärkung  
Umweltverbund



## Oberziele:

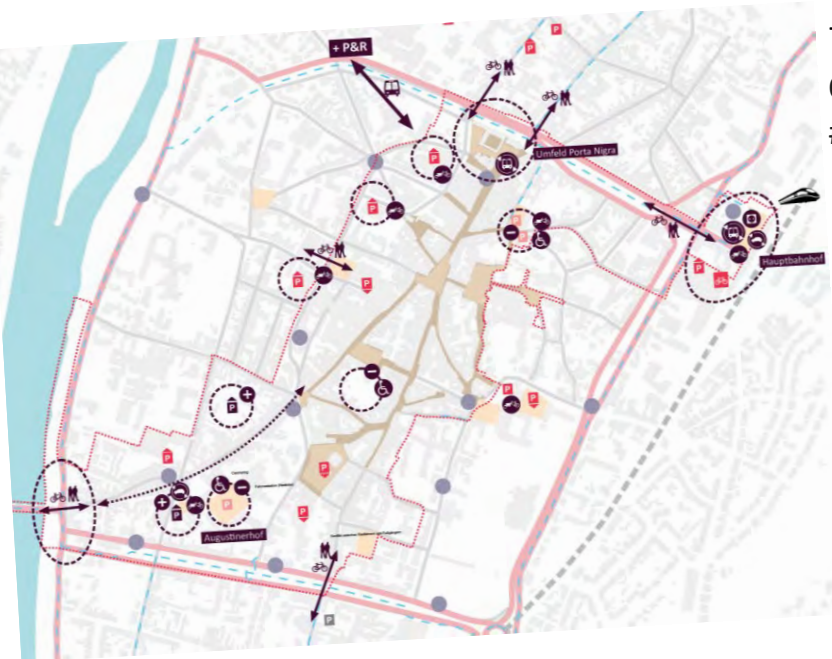
- Berücksichtigung Forderung nach weniger MIV im Innenstadtbereich und Reduzierung des Oberflächenparkens
- Gleichzeitig Schaffung alternative Mobilitätsangebote und alternative Parkieranlagen im Randbereich der Innenstadt
- Reduzierung durch intensive Förderung Mikromobilität und Stärkung Umweltverbund
- Umbau Parkhäuser zu Mobilitätshäusern
- enge Verknüpfung mit ÖPNV- Angeboten
- barrierefreie und behindertengerechte Mobilitätsangebote

## Teilmaßnahmen:

- Förderung Einrichtung Mobilitätspunkte
- Infrastrukturen zur Unterstützung Mikromobilität

## Querverbindungen:

#Mobilitätskonzept, #Radverkehrskonzept, #SWT, #Anbieter, #KIPKI, #Behindertenbeirat, ...



Mobilitätspunkte und Infrastruktur gemäß  
Handlungsfelder Mobilität und Umweltverbund

# Gesamträumliche Maßnahmen

G.05

Öffnung und Vernetzung  
Freiräume



## Oberziele:

- Nutzung Potenziale zur Behebung des Mangels an Grün- und Freiflächen in der Innenstadt
- Schaffung Angebot multifunktionaler Räume
- Inwertsetzung bestehender Räume in gestalterischer und klimatischer Hinsicht
- Einbindung in Netz aus klimaangepassten Stadträumen
- barrierefreie Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten schaffen
- Einbindung Plätze für Spiel und Sport, Schulhöfe etc.

## Teilmaßnahmen:

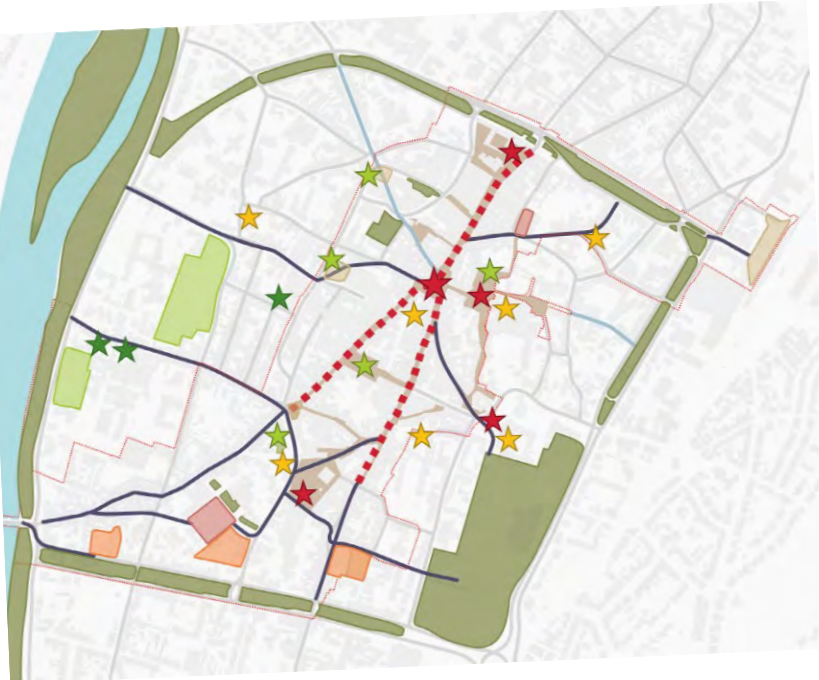
- Planung und Konzepterstellung
- gestalterische und klimatische Inwertsetzung Straßenräume
- Pilotprojekt Umgestaltung und Pflege "neuer" Räume

## Querverbindungen:

#KonzeptKlima, #Bistum, #Schulen, #Jugendparlament, #Beiräte, #Schul- und Sportentwicklungsplanung, #WettbewerbSchulhöfe, #Träger, #Schulbehörde, #KIPKI, ...

## Sonstiges:

- Pilotprojekt kurzfristig Umsetzen als Impuls



Öffnung und Vernetzung im Zusammenspiel mit  
Bioklimatischem Entlastungskonzept

# Gesamträumliche Maßnahmen

**G.06** Stärkung Tourismus &  
Kultur



## Oberziele:

- Historisches Erbe in seiner Gesamtheit inszenieren und erlebbar machen
- Begegnung bestehender Handlungsbedarfe und Missstände bezüglich Erreichbarkeiten, Vernetzung, Beschilderung
- Erweiterung kulturelle Angebote (Schwerpunkt niedrigschwellige Angebote im öff. Raum)

## Teilmaßnahmen:

- Vernetzung der Welterbestätten durch analogen Welterbepfad
- Optimierung der Innenstadtbeschilderung für Fußgänger
- Einrichtung Kulturmeile
- mobile Infrastruktur für Veranstaltungen

## Prio etc.:

#Tourismuskonzept, #GDKE, #TTM, #Pufferzonenkonzept, #Kulturschaffende, ...

Untere Abbildung: Brunnenhof Trierer Sommer,  
Quelle: TTM GmbH



# Teilräumliche Maßnahmen



T.01 Neugestaltung  
Umfeld Porta Nigra

T.02 Gest. & klim. Aufwertung  
Fußgängerzone

T.03 Neugestaltung  
Rindertanzplatz

T.04 Rautenstrauchpark &  
Umfeld Frankenturm

T.05 Bürgergarten  
Augustinerhof

T.06 Neugestaltung Moselufer

T.07 Aufwertung  
nördlicher Alleenring

T.08 Umgestaltung  
Bahnhofsvorplatz

Mittel aus Stbf.: neue Maßnahme

Mittel aus Stbf: gesetzte Maßnahme

Finanzierung aus externen Mitteln



# Teilräumliche Maßnahmen



## T.01 Neugestaltung Umfeld Porta Nigra



### Oberziele:

- gestalterische Aufwertung Vorplätze Nord und Süd auf Grundlage des kommenden Verhandlungsverfahrens
- Übergang in den nördlichen Alleenring aufwerten
- Neuordnung Busverkehre, Schaffung barrierefreier Halte- und Umsteigebereiche
- Ausbau und Umgestaltung umliegende Wegeverbindungen mit Schwerpunkt Fuß- und Radverkehre
- Aufwertung Übergang Fußgängerzone
- (temporäre) Entlastungselemente prüfen ("grüne Wände,, technische Verschattung durch Sonnensegel, Wasservernebelung, Verminderung der Aufheizung durch Entsiegelung und Begrünung etc.)

### Teilmaßnahmen:

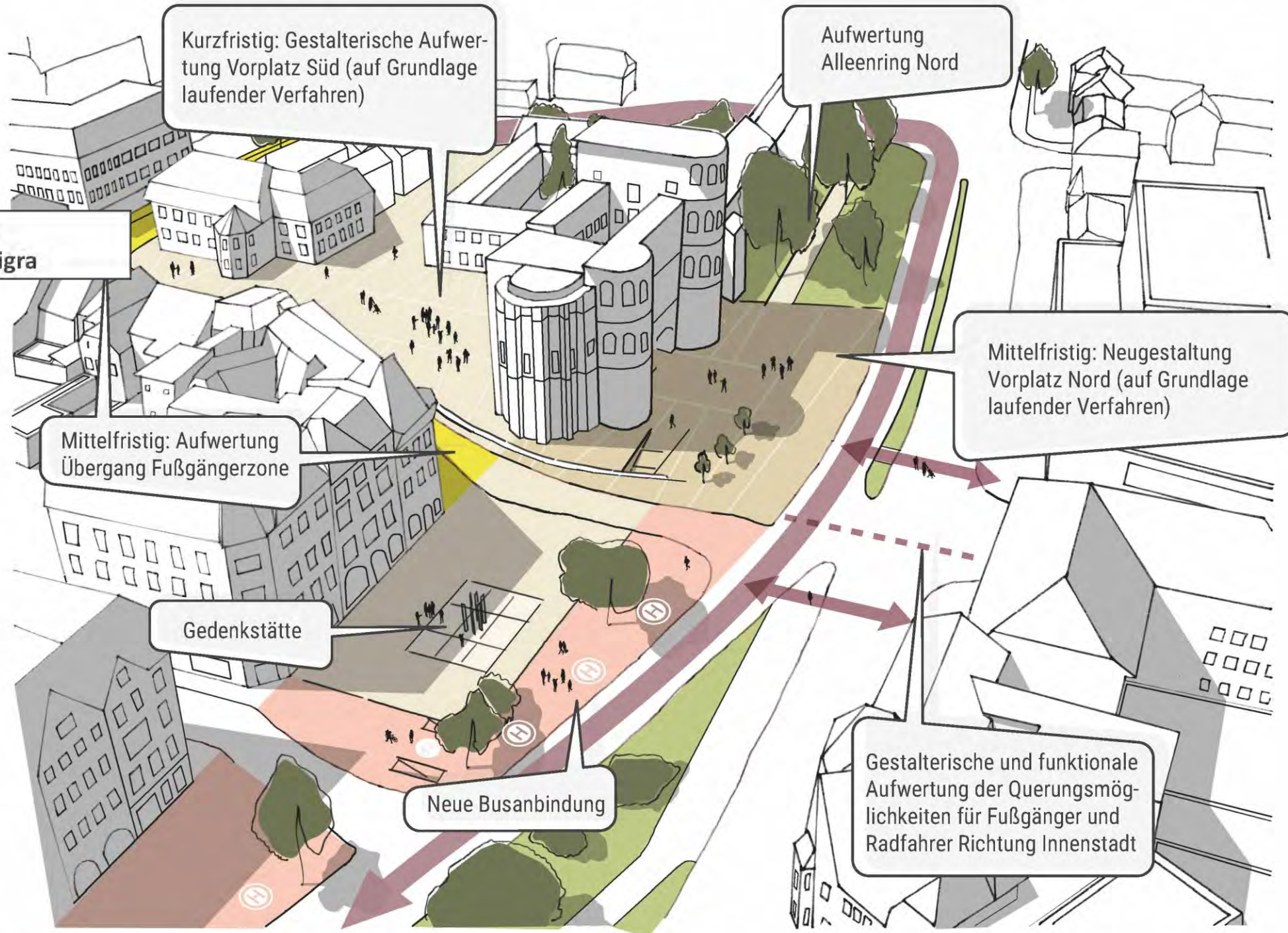
- Planung/ Vorbereitung
- Neugestaltung Vorplatz Süd (kurzfristig)
- Aufwertung Übergang Fußgängerzone (mittelfristig)
- Neugestaltung Vorplatz Nord mit Fokus Querung und Aufenthaltsqualität
- Neugestaltung Übergang Christophstraße (Mahnmal, Busbereich)
- Mobile Infrastruktur Klimaanpassung

### Querverbindungen:

#Verhandlungsverfahren, #Sicherheitskonzept, #Pufferzonenkonzept, #AnpassungUrbanerRäume, #ÖPNV, #Behindertenbeirat, ...

# Teilräumliche Maßnahmen

## T.01 Neugestaltung Umfeld Porta Nigra



# Teilräumliche Maßnahmen



## T.02 Gest. & klim. Aufwertung Fußgängerzone



### Oberziele:

- Fußgängerzone als attraktiven Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität qualifizieren
- Hitzeproblematik in den Sommermonaten entgegenwirken
- Aufenthaltsqualität erhöhen durch Sitzgelegenheiten/ Möblierung des öff. Raumes
- gestalterische Defizite beseitigen (Aufwertung Bodenbeläge)
- barrierefreie Gestaltung gewährleisten

### Teilmaßnahmen:

- Planung/ Vorbereitung
- Ergänzung Möblierung gemäß S.2
- mobile Infrastruktur Klimaanpassung
- gestalterische Aufwertung Brotstraße
- Austausch des Asphaltbelages in der Fleischstraße durch einen Pflasterbelag
- Aufwertung Liebfrauenstraße mit Verknüpfungsbereich An der Meerkatz
- Aufwertung Konstantinstraße/ Johann-Philipp- Straße

### Querverbindungen:

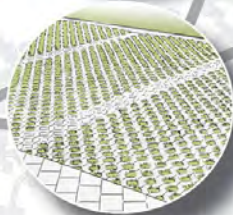
#Einzelhandelskonzept, #Lebit, #SENI, #GestaltungskonzeptStadtmöblierung, #Denkmalschutz, #KIPKI,  
...

# Teilräumliche Maßnahmen

T.02

Gest. & klim. Aufwertung  
Fußgängerzone

denkbare Maßnahmen zur Klimaanpassung  
im Bereich der Fußgängerzone



Historische Plätze

Fußgängerzone

Bereiche mit besonderem Aufwertungsbedarf  
(Erneuerung Bodenbeläge etc.):

- Fleischstraße
- Brotstraße
- Liebfrauenstraße/An der Meerkatz
- Konstantinstraße/Johann-Philipp-Straße

# Teilräumliche Maßnahmen



## T.03 Neugestaltung Rindertanzplatz



### Oberziele:

- Neugestaltung und Neuordnung der Platzfläche Rindertanzplatz und angrenzende Straßenräume
- gestalterische Aufwertung Sieh-um-dich
- Reduzierung Parken zugunsten Flächen zum Aufenthalt
- Schwerpunkt Aufenthaltsqualität Bewohnerschaft  
Idee: Quartiersplatz mit Spielmöglichkeiten, Fläche für Veranstaltungen/ Feste

### Klimaanpassung:

- Pocket Park / Cool Spot entwickeln mit hoher Aufenthaltsqualität
- Baumbestand sichern, Biodiversität und Grünvolumen erhöhen
- Entsiegelung fokussieren, auf bestehender Parknutzung Teilentsiegelung
- Wasserspeicherung und Zuführung des Wassers zu den Pflanzen erhöhen; Fläche als Retentionsraum nutzbar machen

### Teilmaßnahmen:

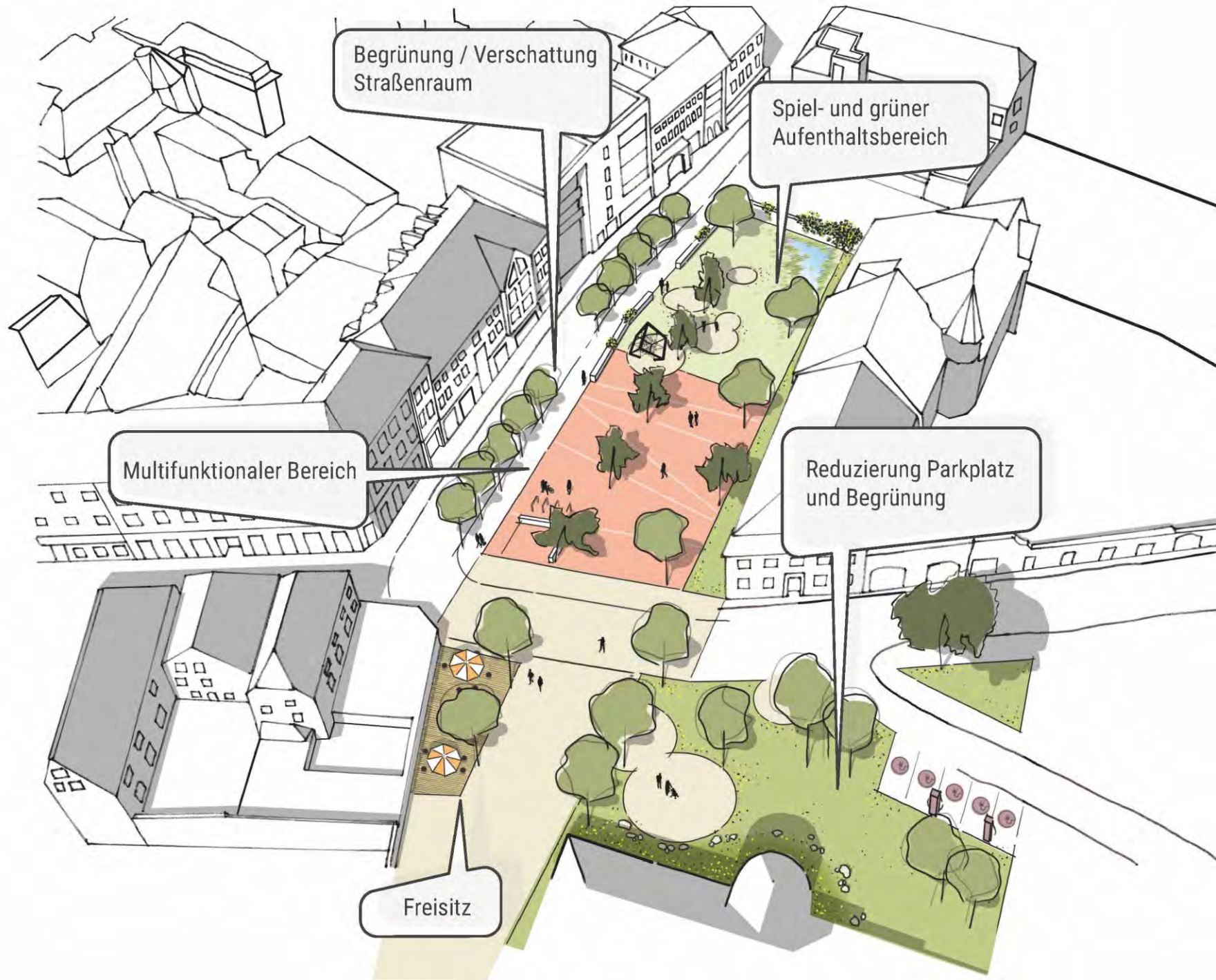
- Planung/ Vorbereitung
- temporäre Bespielung Parkplatzfläche
- Neugestaltung Platzfläche und Verkehrsraum Rindertanzstraße und Sieh um Dich
- Möblierung gemäß S.2

### Querverbindungen:

#Beiräte, #TTM, #Kulturschaffende, #Spielraumleitplanung, #Jugendparlament, #Denkmalschutz, #KIPKI, ...

# Teilräumliche Maßnahmen

**T.03** Neugestaltung  
Rindertanzplatz



# Teilräumliche Maßnahmen



## T.04 Rautenstrauchpark & Umfeld Frankenturm



### Oberziele:

- Freiraumangebot und –qualität in der Innenstadt verbessern
- Einbindung und Inszenierung Frankenturm
- Impulsgeber für die weitere Entwicklung
- Rautenstrauchpark: Umgestaltung und Aufwertung als klimafunktionaler Aufenthaltsraum; multifunktional nutzbar, u.a. Stärkung des Spielens
- Frankenturm: Aufwertung des Umfelds / Schaffung Pocket Park/ Teilentsiegelung und Gestaltung durch Grünelemente / Parklets
- Einbindung in umfassenden Prozess der Bürgerbeteiligung (alle Nutzergruppen)

### Klimaanpassung:

- Pocket Park / Cool Spot entwickeln
- Baumbestand sichern, Biodiversität und hitzeangepasstes Grünvolumen erhöhen
- Fassadenbegrünung
- Attraktive Entlastungsmöglichkeiten integrieren (bspw. Wasserspiel)
- Wasserspeicherung und Zuführung des Wassers zu den Pflanzen erhöhen

### Teilmaßnahmen:

- Konzepterstellung
- Neugestaltung Rautenstrauchpark gem. Konzept
- PocketPark und Umfeld Frankenturm gem. Konzept
- Möblierung gemäß S.2
- ggf. Grundstückserwerb

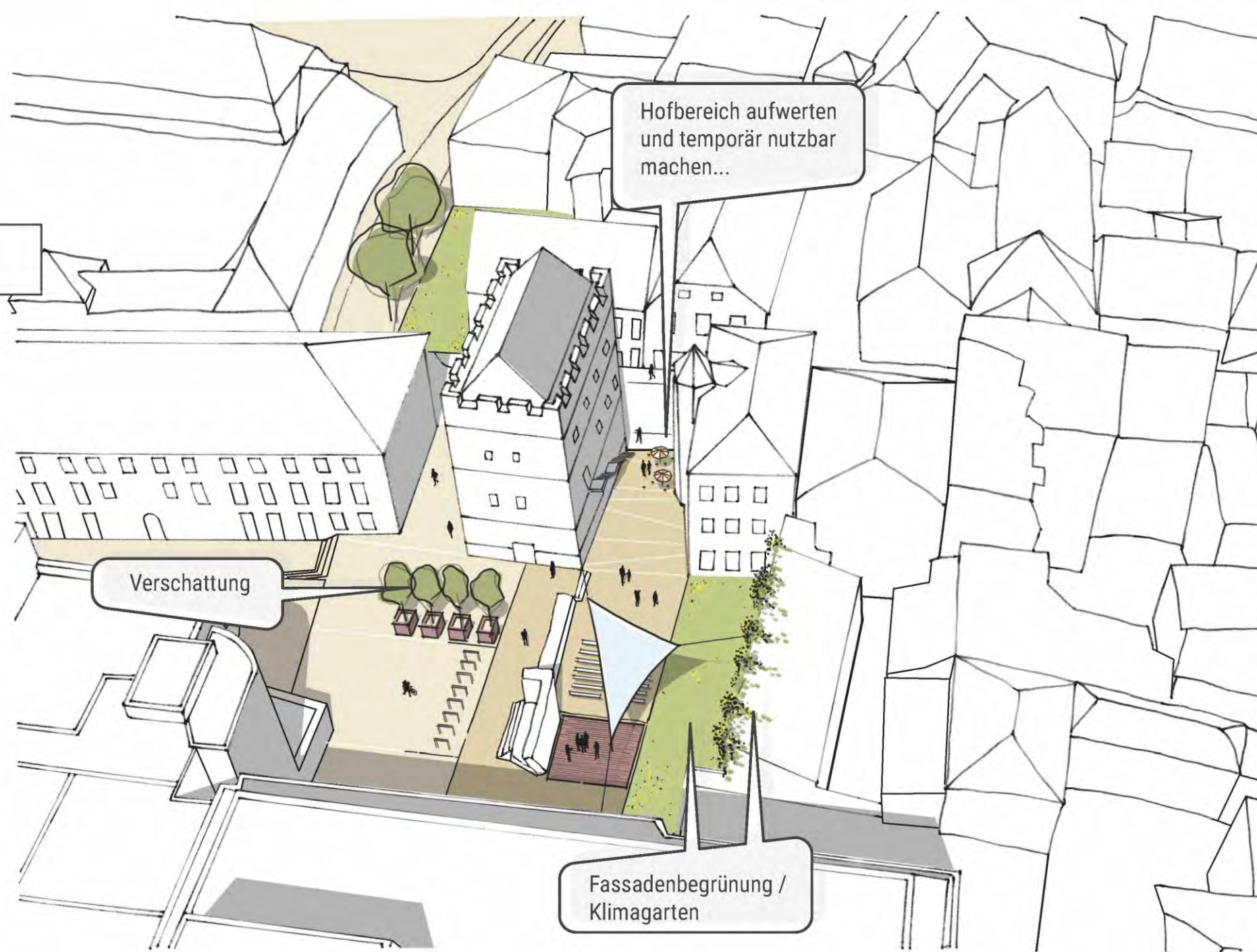
### Querverbindungen:

#Sozialraumplanung, #Spielraumleitplanung, #Klimaschutzkonzept, #TTM, #Jugendparlament, #Beiräte, #Denkmalschutz, #KIPKI, ...



# Teilräumliche Maßnahmen

**T.04** Rautenstrauchpark &  
Umfeld Frankenturm



# Teilräumliche Maßnahmen

**T.04** Rautenstrauchpark &  
Umfeld Frankenturm



# Teilräumliche Maßnahmen

T.05

Bürgergarten  
Augustinerhof



## Oberziele:

- Neuordnung und Neugestaltung Platzfläche
- Einbindung angrenzender Nutzungen wie Theater, Rathaus, Schule
- Reduzierung Parkplatzfläche zugunsten Grünflächen/ Bereichen zum Aufenthalt
- Einbeziehung der unmittelbaren Umgebung (bspw. Straßenraum Gerty-Spies-Straße bis Viehmarkt)
- Ausbildung Verbindungsachse Bollwerkstraße bis Platz am Herkulesbrunnen/ Sankt Antonius
- Einbindung in umfassenden Prozess der Bürgerbeteiligung (alle Nutzergruppen)

## Klimaanpassung:

- Park / bioklimatischen Entlastungsraum entwickeln mit hoher Aufenthaltsqualität
- Baumbestand sichern, Biodiversität und Grünvolumen erhöhen
- Entsiegelung fokussieren, auf bestehender Parknutzung Teilentsiegelung
- Wasserspeicherung und Zuführung des Wassers zu den Pflanzen erhöhen; Fläche als Retentionsraum nutzbar machen
- Straßenräume und Wegeverbindungen durch Bäume verschatten

## Teilmaßnahmen:

- Wettbewerbsverfahren/ Mehrfachbeauftragung
- Umgestaltung öffentlicher Raum
- Möblierung gemäß S.2
- Bau Quartiersgarage
- Realisierung Energiekonzept EQTI

## Querverbindungen:

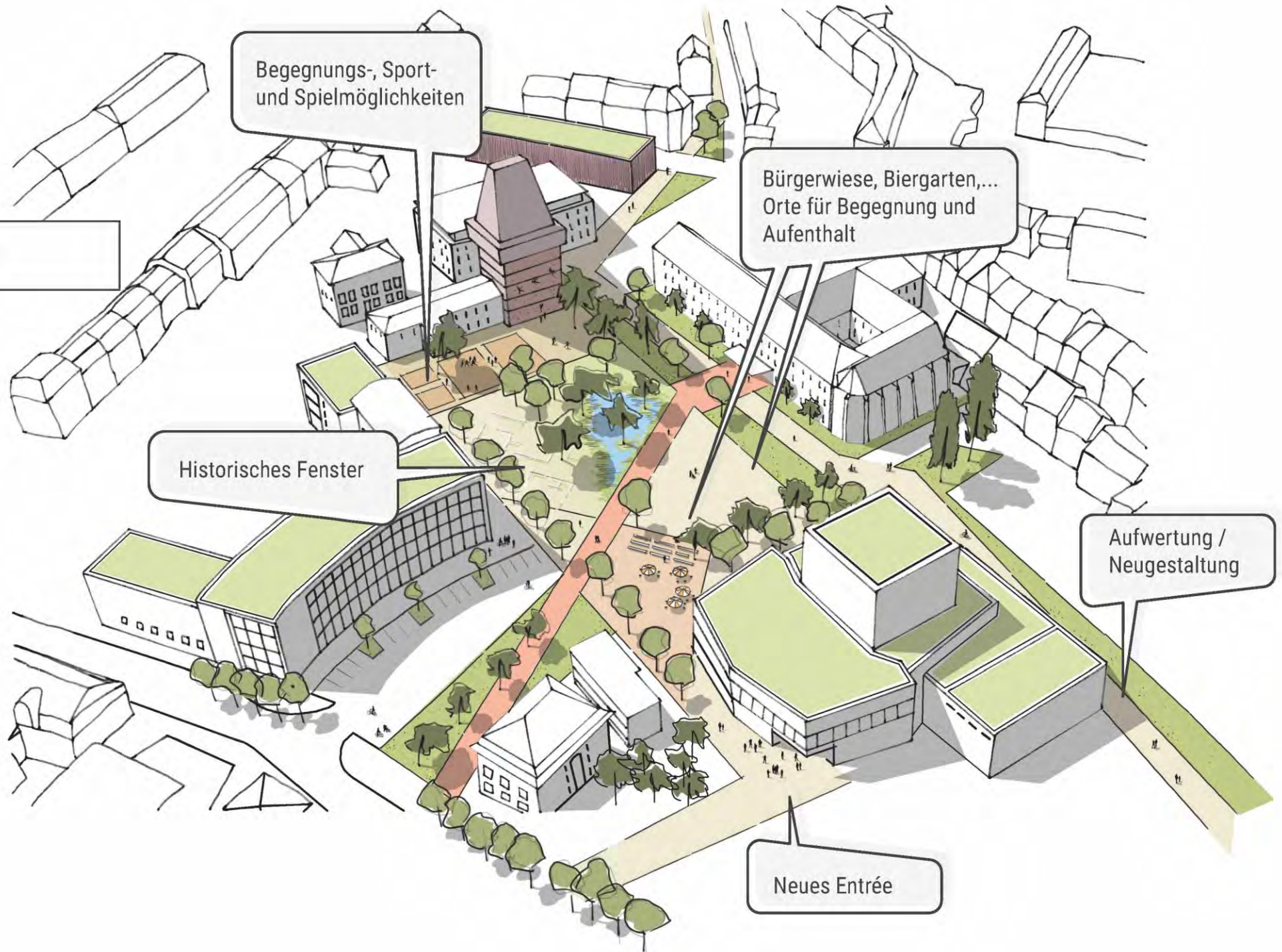
#Theaterplanung/Workshop, #SWT, #Spielraumleitplanung, #Sozialraumplanung, #Beiräte, #KMV, #EQTI, #Denkmalschutz, #GDKE, #KIPKI, ...

## Sonstiges:

- Kurzfristig mit Aufwertung Bolzplatz starten

# Teilräumliche Maßnahmen

**T.05** Bürgergarten  
Augustinerhof



# Teilräumliche Maßnahmen

## T.06 Neugestaltung Moselufer

### Oberziele:

- Um- und Neugestaltung Moselufer „Süd“ bis hist. Kranen
- Weiterdenken Wettbewerbsergebnisse (durchgeführt 2011, keine Bindung mehr)
- Neugestaltung Promenade (Schwerpunkte Beleuchtung, Möblierung, Grünflächen)
- punktuelle Verbess. Zugänglichkeiten Uferbereich (Nutzbar für Alle, Barrierefreiheit als Herausforderung)
- Umgestaltung Kreuzungsbereich östlicher Brückenkopf
- Wegebeziehungen in Richtung Innenstadt verbessern
- temporäre Maßnahmen zur Bespielung des Uferbereichs (Gastro etc. in den Sommermonaten)

### Klimaanpassung:

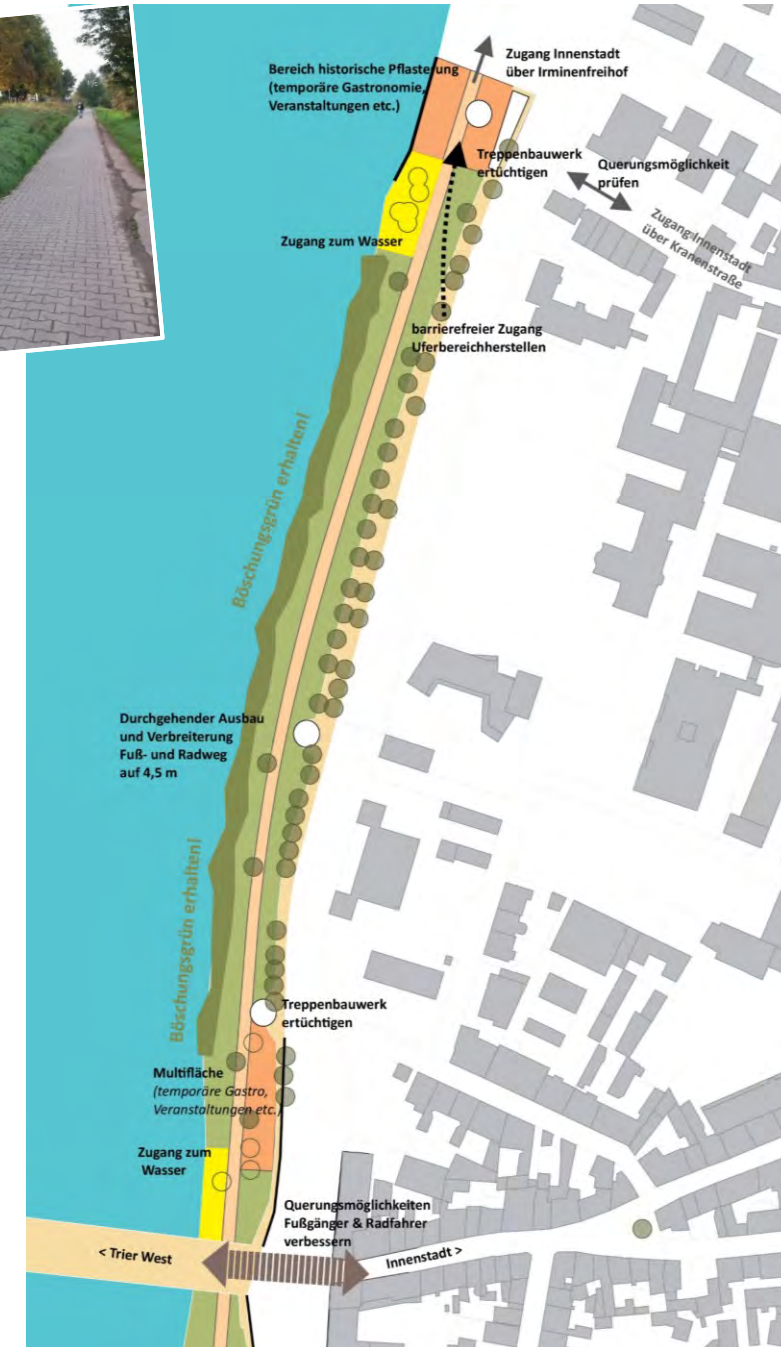
- verschattete Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen durch bspw. begrünte Pergolen und technische Versch.
- Zugang zum Wasser qualifizieren und Erlebbarkeit erhöhen > bioklimatische Entlastung
- Baumbestand sichern, Biodiversität und hitzeangepasstes Grünvolumen erhöhen

### Teilmaßnahmen:

- Planung/ Vorbereitung
- Ausbau Fuß- und Radwegeverbindung entlang östl. Moselufer
- Zugänglichkeit und gestalterische Aufwertung Uferbereich
- Inwertsetzung Römerbrücke (Oberfl., Geländer etc.)
- Umgestaltung östlicher Brückenkopf mit verbesserter Verknüpfung Fuß- und Radverkehr

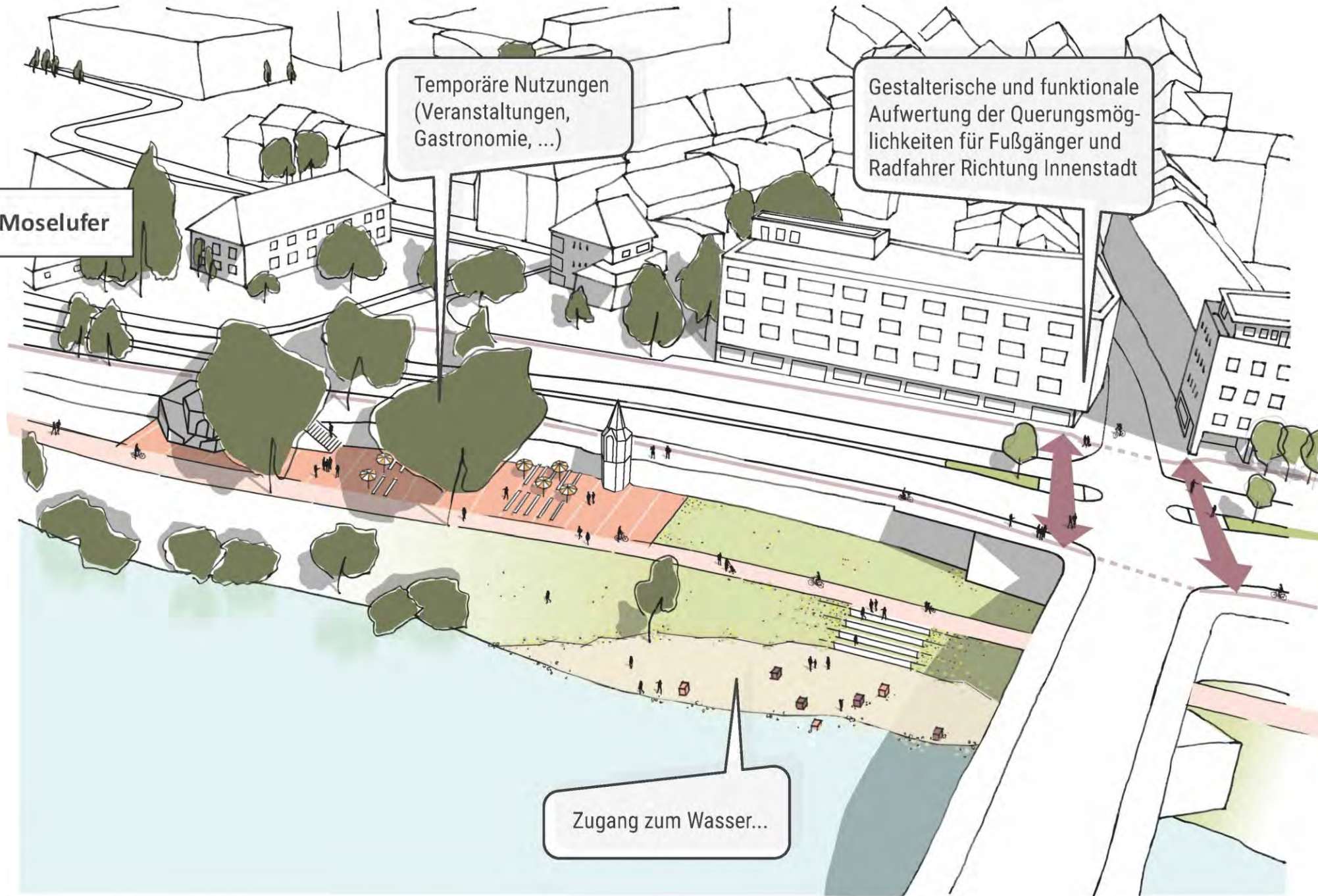
### Querverbindungen:

#Beiräte, #Verkehrsplanung, #Mobilitätskonzept, #Radverkehrskonzept, #UNESCO- Welterbe, ...



# Teilräumliche Maßnahmen

## T.06 Neugestaltung Moselufer



# Teilräumliche Maßnahmen

**T.07** Aufwertung  
nördlicher Alleenring

## Oberziele:

- Verbindungsfunktion Bahnhof – Innenstadt/Porta Nigra/Fußgängerzone stärken
- Aufenthaltsqualität durch neue Sitzgelegenheiten und punktuelle Spielgeräte
- Sicherung des denkmalpflegerischen und freiraumbezogenen Werts der Anlage
- Erhalt wertvoller Baumbestand
- Querungsmöglichkeiten stärken

## Teilmaßnahmen:

- Planung/ Vorbereitung
- Neugestaltung des Alleenbereichs (Bepflanzung, Wegführung)
- Möblierung gemäß S.2, ergänzt durch punktuelle Spielgeräte

## Querverbindungen:

#AnpassungUrbanerRäumeKlimawandel, #Radverkehrskonzept, #Denkmalschutz, #Spielraumleitplanung, #KIPKI, ...



WEGERAUM!



AUFENTHALTS-  
UND KLIMARAUM!



# Teilräumliche Maßnahmen



## T.08 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz



### Oberziele:

- Gestalterische Aufwertung des Vorplatzes/ Umfeldes Hauptbahnhof unter Beibehaltung der Funktion als ZOB mit Teilbereichen
- Bestehende Planungen zur Gestaltung unmittelbarer Vorplatz und Umorganisation Bussteige
- Städtebauförderung zur Ergänzung zur gestalterischen Aufwertung in Teilbereichen
- Erhöhung Aufenthaltsqualität insb. Auch für Kinder und Jugendliche
- Erhöhung der Sicherheit

### Teilmaßnahmen:

- Vorbereitung/ Konzepterstellung für Teilbereich Bahnhofstraße
- Umgestaltung Bahnhofstraße
- Platzgestaltung Bahnhofsvorplatz
- Erneuerung und Umorganisation Bussteige (inkl. gestalterischer Aufwertung)
- Umgestaltung Fabrikstraße/ Verkehrsfläche Bahnhofstraße

### Querverbindungen:

#DB, #SWT, #VRT, #Mobilitätskonzept, #Sicherheit, #Jugendparlament, #Gestaltungsleitfaden Stadtmöblierung, ...

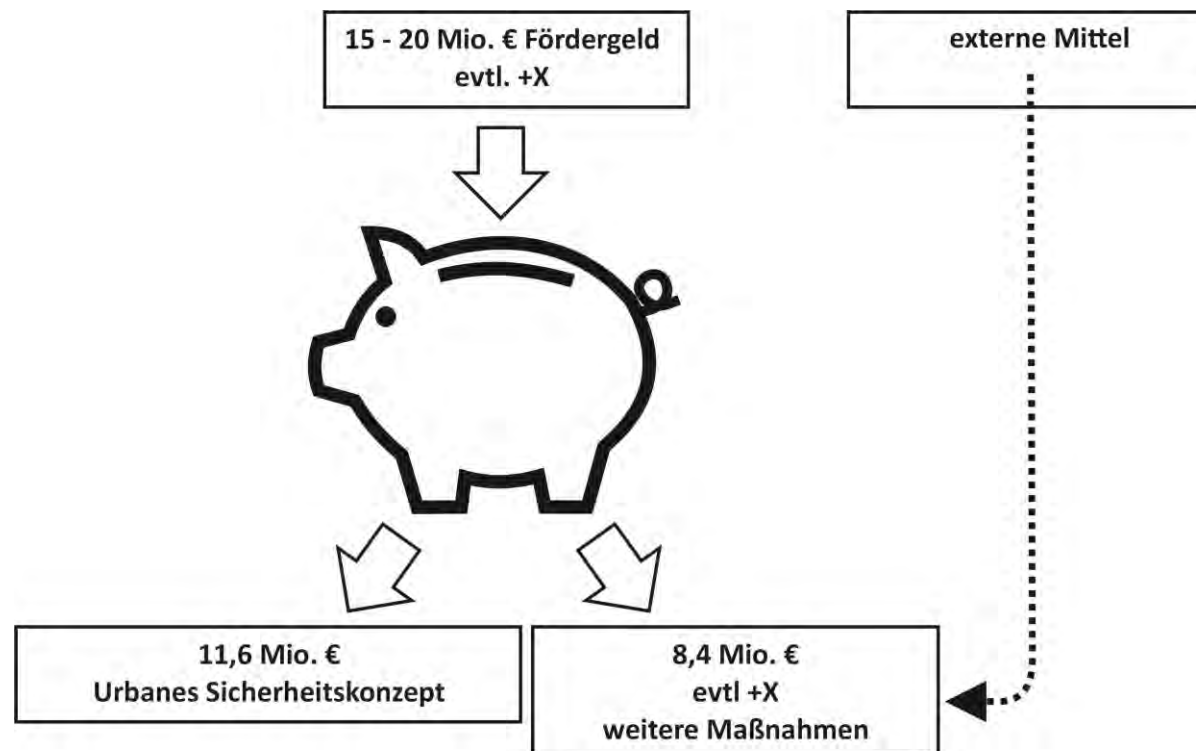




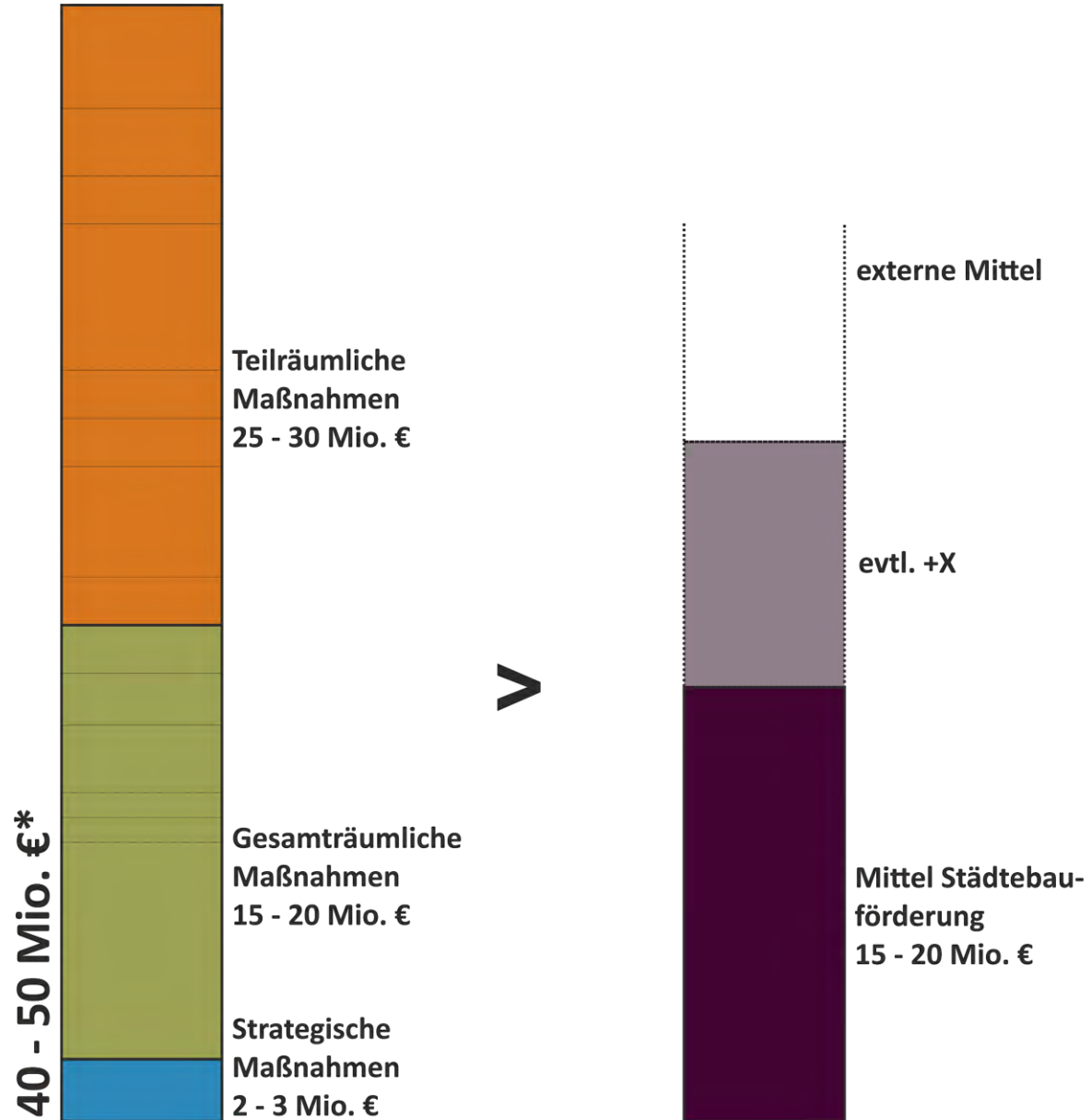


## Finanzen & Zeitrahmen

- Programmaufnahme in das Förderprogramm „Lebendige Zentren - Aktive Stadt“ (LZ)
  - Fördervolumen von 15 bis 20 Mio. € für die nächsten 12 Jahre – Programmlaufzeit 2022 bis 2033
  - Beantragte Zuwendungen in 2022 von 2,39 Mio. € (schwerpunktmäßig ISEK und Urbanes Sicherheitskonzept Zone 2 und 10)



# Finanzielles



#perspektiveinnenstadt  
Fokus Aufwertung

- zentrale Projekte mit hoher Priorität
- schnelle Umsetzung Kurzfristprojekte mit Initialwirkung
- Flankierung „großer“ Maßnahmen

# Ihre Meinung ist gefragt!



#perspektiveinnenstadt

Fokus Aufwertung -

S.01 Erstellung ISEK  
LZ Innenstadt

S.02 Gestaltungsleitfaden  
Stadtmöblierung

S.03 Unterstützung  
klimaangep. Städtebau

S.04 Innenstadt für Alle  
> Nutzungs- Pool

S.05 Nutzung Nachverdichtungs-  
potenziale

S.06 Qualifizierung Umgang  
Antikes Erbe

G.01 Umsetzung Urbanes  
Sicherheitskonzept

G.02 Umsetzung Konzept  
öffentliche Toiletten

G.03 Umsetzung  
Lichtmasterplan

G.04 Stärkung  
Umweltverbund

G.05 Öffnung und Vernetzung  
Freiräume

G.06 Stärkung Tourismus &  
Kultur

T.01 Neugestaltung  
Umfeld Porta Nigra

T.02 Gest. & klim. Aufwertung  
Fußgängerzone

T.03 Neugestaltung  
Rindertanzplatz

T.04 Rautenstrauchpark &  
Umfeld Frankenturm

T.05 Bürgergarten  
Augustinerhof

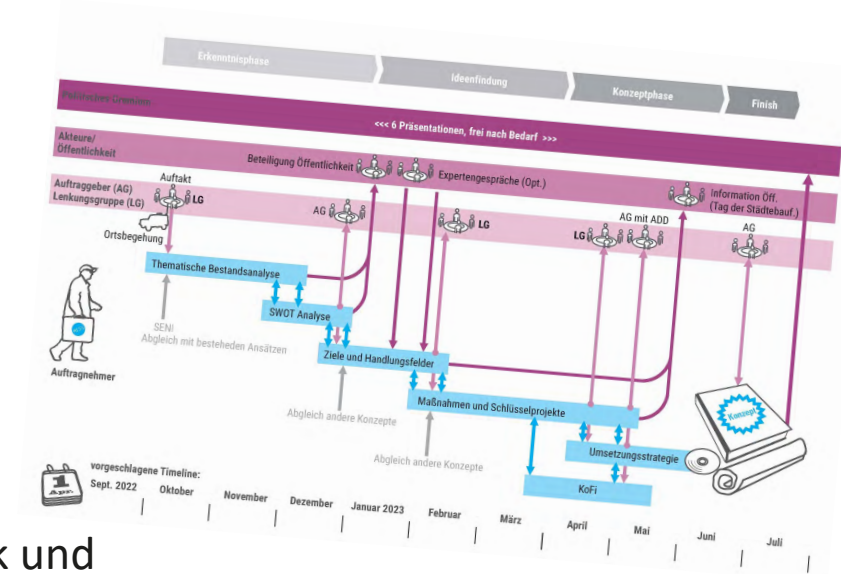
T.06 Neugestaltung Moselufer

T.07 Aufwertung  
nördlicher Alleenring

T.08 Umgestaltung  
Bahnhofsvorplatz

# Wie es weitergeht!

- *13. Mai 2023*  
**„Tag der Städtebauförderung“**  
Plakatausstellung zu möglichen Maßnahmen, Möglichkeiten für Feedback und direkte Gespräche, Abendveranstaltung mit Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- *13. bis 30. Mai 2023*  
**Online- Beteiligung zum Maßnahmenkatalog unter [mitgestalten.trier.de](https://mitgestalten.trier.de)**
- *Mai bis Juli 2023*  
**Überarbeitung Maßnahmenkatalog und Fertigstellung ISEK**
- *Herbst 2023*  
**Beschluss des ISEK durch den Stadtrat**
- *Ende 2023 bis 2033*  
**Umsetzung Maßnahmen des ISEK, jeweils unter Beteiligung der Öff.**



## Podium

---



### **Dr. Thilo Becker**

Baudezernent Stadt Trier

### **Frederike Brandsma**

Studentin Innenarchitektur,  
Hochschule Trier

### **Prof. Dr. Martin Berchtold**

berchtoldkrass

### **Dominik Kowalski**

Immobilienverwalter

### **Stella Huth**

Kunstgalerie Art & Home  
Trier

### **Dr. Henning Stepper**

MESS

mitgestalten.trier.de



### Machen Sie mit!

mitgestalten.trier.de ist die neue gesamtstädtische Online-Beteiligungsplattform von Trier.

Wir laden Sie herzlich ein, sich hier mit der Stadt über die anstehenden Themen in Trier auszutauschen und Ihr Wissen und

Herzlichen  
Dank!



# ISEK LZ Innenstadt – Stadt Trier

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept im Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“

---

Präsentation Maßnahmenvorschläge  
13.05.2023 in der Brotstraße 11

im Auftrag von:



bearbeitet durch:



+



+

ANNE  
KRÄMER

gefördert von:

